



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

151 (2.4.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-180198

Stadtarchiv

Beilagen: Amtliches Berkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Vilde in moderner Rupfertiesdruft - Aretie find auf

Die füdliche Angriffsarmee im ständigen Vorma

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 1. April abends. (WIB. Amilich.) Don bem Schlachtseide in Frankreich nichts Neues.

Ständiger Bormaric.

Berlin, 1. April. (WIB. Alchlamifich.) Die fiibliche lingriffsormer fest flandig ihren Bormarich fort. Ainch die beiden lehten Regentage haben ihre Operationen nicht beeintradtigt. Die wiederholten erbitterten Gegenstope bes Jeindes find biufig gescheitert. Der 21 vreabschnitt vor bem rechten Ragel ift feft in deutscher gand. Die Brudenfopje auf dem weitlichen Bachufer find erweitert. Ein deutsches Korps stand vorübergehend der Uebermacht von 5-6 frangofischen Divisionen gegensiber, die mit Tants und Artillerie wiederholt vergeblich angriffen. Die Feindverfuffe find nach wie vor ungeheuer.

Die Ariegslage.

Deceme, 31. Marz. (WEB. Richtamilich.) Im Berner Bund nom 31. Mary ichreibt Stegemann zur Kriegslage: "Rach bem elementaren Durchbruch bes rechten englischen Flügels tompsen die Englander verzweiselt, um den Deutschen den Bieg nach Amiens und Doullens streitig zu machen. Im Grunde verteidigen die Englander nur noch die Linie Amiens Doullens, um Zelt zu gewinnen. Denn wenn die große operative Gegenmaßnahme der französischen Heeresberung nicht bald zu einem Ergebnis reist, wird ihre ganze krougliche Position zwischen ber Somme und dem Reere wie verkehrter Front nach Süden herausgedreht und entwertet. Geschaftlig, ab sie dieselbe in der Desensive hält, oder werten die dem den gebau entschließt. Die englischen Amen allgemeinen Abbau ensschießt. Die englischen Armeen sind eben nicht in der Lage, die operative Entwicklung von sich aus zu bestimmen, da ihnen zum Bewegungskrieg zwiel sehlt. Aur die Franzosen können sich in diesem Punkte mit den Deutschen meisen. Aber auch sie seiden unter der Lage, in die ihre Berbündeten verstrickt sind, da die Engländer, wie vor derensten nötig haben. In der Champagne, vor Berdun und Nancy wütet die Artisterieschlacht und schwächt die Entschlichten mit Aushissen der Keresteitung, die, wenn sie sich nicht mit Aushissen begnügen will, alle Reserven in den Zentralraum werfen muß, um dort zur Offenswicklacht zu schreien.

Much auf deutscher Seite strömen offenbar fort-gesetzt Berstärtungen zu, die in der Tiese bis zur Abeinlinie gestasselt, von weither sich in Bewegung sehen.

Die nachften Bochen werben ben Bang und bas Ergebnis ber Operationen, von beren Bertauf fehr viel für die Dauer und den Ausgang des Krieges abhängt, mahrscheinlich en die it ig bestimmen."

Berlin, 31. März. (WIB. Richtamilich.) Der Militärmitarbeiter ber Mmfterdamer Ind vom 30. März ichreibt: Daß es mit ber Ententereferve nicht allau gut bestellt ist, erhellt aus dem bringenden Telegramm Llopd Georges an Wilson. Wir finden dies Telegramm recht findisch, denn die wenigen taufend Mann, die tatsächlich noch verfalfit merben tonnten, wurden von feinem Einflug mehr auf die seige Operation sein. Auch nach Italien scheint die Entente dringende Ansragen um Histruppen gerichtet zu haben. Immer öfter tauchen Gerückte auf, daß Foch seine Truppen tropsen weise in den Kamps geworsen hat, um die Löcher zu stopsen. Das wäre unglaubliss, und Hoch hätte damitt seinen Rubm übersebt. Die Umstände, unter denen Sach ieht angreisen müßte sind unwahrliss und den werelchüte Soch jeht angreisen mußte, sind ungunftig und das unerschüt-terliche Bertrauen Clemenceaus auf das Eingreifen des Relerveheeres ift recht unbegrunbet.

Bern, 1. April. (BTB. Nichtamtlich.) Das Berner Tageblatt vom 20. März schreibt: "Die zweite Phase der Schlacht im Westen: Mit der Ausräumung des alten Semmeschlachtselbes durch die vorstoßenden Deutschen wer der erste Att des westigeschillichen Dramas im Westen beschlossen; ber Durchbruch mit Eroberung sämtlicher Schützengraben-tiellungen der Engländer ist sattisch erreicht Die halbe eng-lische Armee ist geschlagen, mächtige Teile der französischen sind mit in den Kampf dineingerissen. Es ist ein respat ab-ter Ansagerischen Bern man die bescheidenen Ge-winne der Engländer und Franzosen in ihren lang vorberei-teilen mit angertangenenserter Kartnäckeit durcharessischer teien, mit anertennenemerter hartnudigfeit burdigeführten deien, mit anertennenswerter Hartnäckigkeit durchgeführten Offenstvationen der drei Jahre damit vergleicht, muß man taunen. Auch ist die Erinnerung an die so oft wiederholte Behauptung, ein Durchbruch an der Bestiront sei unmöglich, noch zu lebendig, um die unglaubliche Leistung der Durchbruch ab in nach zu werten. Indessen jeden wir vor einer Osenspie, deren Dauer noch garn icht ab zusehen mit vor einer Osenspie, deren Dauer noch garn icht in ab zusehen lied wicht nicht in einer Einzigen Attion, die sind nicht in einem Tage, nicht in einer einzigen Attion, die sind erst über 1860 Klameier einer Koldekisomeierkront erstrecht zu erreichen einem Tage, nicht in einer einzigen Action, die sich erst über 100 Mometer einer 500-Kilometersront erstreckt, zu erreichen. Dessen nuß man sich immer bewußt sein, wenn die Entscheidung nicht so rast fällt, wie ungeduldige friedensselnsücktige Wenschen erwarter. Die englische Front machte eine Schwentung. Sie begt sich quer vor ihre Hauptrückzugsstraße

nach Abbeville-Calais und läßt Paris, das die Engländer ursprünglich verteidigen sollten, rechts liegen. Un ihrer Stelle übernehmen die Franzosen die verlassen Front die über Montdidier hinaus mi tder Bestimmung, den vermuteten Bor-stoß auf Paris zu verhindern. Daß die Franzosen den Ernst Lage nicht verfennen und ihnen eine Ahnung aufdammert, die Engländer seien in der Truppenführung den deutschen unterlegen, geht aus den beginnenden Kommandoverschiedungen hervor. Marschast ha i g mußte sich seit die Demütigung gefallen lassen, in der Person des Generals Fanolle, der bei Montdidier zu kommandieren scheint, einen Beirat zu erhalten.

Der Jan Alberts.

Berlin, 1. April. (WTB. Richtamtlich.) Ein in der erober-ten Stadt aufgefundener englischer Befehl lautet: "Albert ist um jeden Breis gu halten. Die Bedeutung Diefer Stadt als wichtiger Strafen- und Eifenbahntnotenpuntt, als reichgefüllter englischer Stapelplatz rechtsertigt diesen Besehl vollauf." Marineinsanterie mit dem Regimentssommandeur an der Spitze drang in raschen Sprüngen die an das schülzende Häusermeer der Stadt beran. Die schwerste Arbeit stand aber noch bevor. Die gange Stadt war voller Maschinengewehrnester. Im heißen Straßen fampf wurden die englischen Stillpunkte von der Flanke und im Ruden gefaßt und die Be-Stützunkte von der Flanke und im Augen gesagt und die Beflang gesangen genommen. Um den Westrand der Stadt, wo im tiesen Bahnabschnitt die Engländer mit frischen, starken Krästen neue Stellungen bezogen haben, entspinnen sich wilde Kämpse. Der dortige Bahnhof und die Fabrit an der Chaussen nach Mille no aurt ist mit Maschinengewehren bestüdt. Der Kamps kommt zum Stehen. Es wird Nacht. Blendend weiß steht der Bollmond am himmel. Halt der Englander den Bestrand, so muß deutscherfeits die Stadt aufgegeben wer-Da geben die erschöpften Leute nochmals zum Ungriff Beiduige merben bis auf 50 bis 60 Meter berangeichafft. Aus nächster Nähe schlagen die Granaten in die errglischen Mus nachter Rahe ichtagen die Granten in die eigelichen Maschinengewehrnester. Banitart griecht der Feind. In die den Hang hinauf slüchtenden britischen Massen schlächt dei bestem Mondichein gutgezieltes deutsches Bernichtungsfeuer. Die Felder sensiehten der Bahn sind mie besät mit Toten und Berwundeten. Um nächsten Morgen seizen die Engländer mit Tanks zum Gegenangriff ein. Nochmals verbluten sich ihre Sieber der Abeiden die am Abend genommenen Sturmtolonnen. Refilos bleiben die am Abend genommenen Stellungen in deutscher Hand.

Der Sieg bei Bapaume.

m. fion, 2. April. (Br.-Tel.) Der Sonderberichterftatter ber "Rölnischen Zeitung" melbet von ber Westfront: Der Sieg bei Bapaume gebort als moralische Leistung unbedingt zum Gewaltigften in ber Kriegsgeschichte unseres Bol-tes. Infolge ber ausgezeichneten Borbereitungen und forgfältigen Ausbildung der Truppen waren unfere Berlufte im Berhältnis zum Erreichten überraschend gering, namentlich an Toten und Schwerverwunderen, auch gegenüber den außer-Berluften des roentitmen hier in englischer Jahigteit um jeben Breis ju halten fuchte.

Die Gefechte im fogen. Riemandland der Sommegegend.

Berlin, 1. April. (BIB. Richtamtlich.) Ein gefangener Englander fcilbert bas Gefecht in bem fogenannten Riemandfand ber Sommegegend folgenbermagen: 21s ber beutiche Angriff begann, erwarteten wir Tants zu unferer Unterftugung. Gle tamen jeboch nicht, ba fie burch einen beutichen Feuerüberfall gufammengeschoffen waren. Run zwang uns ber Feind fcrittmeife unter fcweren Berluften gurudgugeben. Wir verloren babei unfere Dafdinengewehre und Beichute. Bir wollten Befehle vom Brigadequartier erbitten, aber dies war nicht zu finden, ba es alle fünf Minuten feinen Stanbort medfelte Go haben uns die Deutschen schileflich ins Laufen gebracht. Unfere Berlufte waren furchtbar. Ein euglischer Stabsoffiger gab por allem feiner Bermunderung Ausbrud über bas unerhört ichnelle Rachziehen ber beutichen Artillerie. Während die Eng. lander felbft ihre großtallbrigen Gefcute unter größten Schwierigfeiten gurudgeffihrt und babel einen betrachtlichen Teil berfelben an die Deutschen verloren batten, fei die bentiche ichwere Artiflerie an ollen Bunften bes Angriffefelbes aufgetaucht und habe bamit bie englische Führung völlig überrofcht.

Deutsche Taten.

Berfin, 1. April. (BIB. Richtamtlich.) Bei bem harten Rampfe um das Dorf Couchy ftodte ploglich der deutsche Ungriff. Kurz entichloffen feste fich ein Generalftabsoffisier ber bort fechtenden Divisionen an die Spize einer Schar von Freiwilligen und stürmte das Dorf. Ein anberer Ort wurde gerade von ben Deutschen erobert, als man auf der Kirchturmspite einen frangöllichen Artilleriebeobachtungsposten entbedte, ber bas Feuer seiner Batterie vorzüglich leitete. Er wied gesangen genommen. Ein deutscher Soldat, ber französsischen Sprache mächtig, tritt an seine Stelle und sührte in geschicktester Weise das seindliche Urtilleriefeuer irre.

Die frangöfifche Siffe für England.

Berlin, 1. April. (BIB. Richtamtlich.) Wie febr die Engländer die frangöfische Hilfe in Unfpruch neh-men, geht daraus hervor, dog bei der füdöstlichen Armee des

Die Tagesberichte ber Offert für Ablieferung 31. Mars.

Großes haupfquartier, 31. Marg. (WIP

Weillicher Ariegsichaup Muf den höhen wefilld von der oberen Mit englifche Gegenangriffe ab.

Zwijden Somme und Dife haben wir neue Erfolge errungen. Bu beiben Seite Baches durchfließen wir die vorderft 36fifche Regimenter verftarften engtifchen fürmten die im Tale gelegenen Dorfer 21 Sangard und Demuin und warfen ben figfter Gegenangriffe auf Moreuit und die nor Waldhöhen gurud.

Zwijden Moreuil und Ronon griffe herangeführten im Ansmursch befindlichen fran forps an. Nördlich von Montdidler warfen fiber die Avre- und Don-Riederung zurud und die auf dem Beftufer gelegenen hohen. I holle Wegenangriffe der Frangofen mef dibier aus Fontaine heraus und gegen das erichtet folgenden

fcheiterten blutig. Fontaine wurde ing im Bezirfe ffürmt, Mesnil in zähem Kampfe behanpion gerebet, mie Die von Montdidier bis Nonon angreifi Gagt einmal. warfen den Jeind aus seinen frisch aufgewe Balmsonntag in über Affauvillers, Rollot und hainvillers fowie erziges Biblein und Bille jurud. Starte Gegenangri immanbeur bes 3ofen, braden auch hier 3.w fammen. Das deutnant firfe. idende Fort Renaud füdweftlich von Rogenmandeur bes Stitem genommen.

Bon affen Seiten ber Front werben ich ns Mannheim tige Berlufte des Jeindes gemeftet.

Bon den anderen Ariegsschaupfähen nicht Der Erfte Generalquartlermeifter: Cu

1. April.

Großes Hauptquartier, 1. April (BLB. A

Weitlicher Ariegsichaupiat-Muf dem Schlachtfelde nördlich von der So Artillerie- und Minenwerferkämpfe am Abend

3wijden dem Eucebade und der Mor unfere Angriffe fort und nahmen die f o hen Extempon Morenil Englander und Franzolen, die mehrane 3 Uh lidy im Gegenstoy autiesen, erutten 103 were of 70 Derflicher Borflog auf bem wefflichen Mureuf

uns in den Befit des Baldes von Arrachis. Auch gestern versuchten französische Divisionen aar, und fachem Anffurm die weftlich von Montdibier, foren, und ichen Don und Mat verlorenen Dörfer und Höher bat bad Jugewinnen. Ihre Angriffe brachen blutig zusammerich eine

Mit den Kampfen der letten Tage bat fich die imogen, feit Beginn der Schlacht eingebrachten Gefangenen ab, benn 75000 erhöht.

Bon den anderen Kriegsichauplähen nichts Neues, in bat Der Erfte Beneralquartiermeifter: Cubendo

Feindes statt ber Engländer nunmehr lediglich Frangose with angen genommen wurden. Ihr fauberes Aussehen und tadellose Ausruftung beweisen, daß man fie unmittelbar ben ihrem Eintreffen aus Baris in den Kampf geworfen hauer

c. Bon der schweizerischen Grenze, 2. April (Briv. Iei. g. nd Das "Berner Lagblatt" melbet aus Karis: Die französische Arn. Fanolle bat einen gewissen Abschnitt, der bisher von britischer Lruppen besent war, eingenammen und leistet gegenwärtig den Felad harinäckigen Widerstand.

Die Beschießung von Paris.

Paris, 31. Marz. (havas.) Amilich wird gemelbet: Das beutiche weittragende Geschütz hat die Beschieß ung der Pariser Gegenbam 30. Marz fortgeseit. Acht Berjonen. darunter vier Frauen, murden getotet und 37 permundet, barunter 9 Frauen und 7 Rinder.

Die Bevölferung in den Untergrundffationen.

Berlin, 2. April. (Bon imserem Berliner Bura.) Aus Eens wird gemeldet: Die Berheerungen in Parto durch die Treffer der Kruppschen Ferngeschüße mussen nach den vorliegenden Depeschen der letten 48 Stun-den an Umfang und Intensität die vor angegangenen Schäben übertroffen haben. Die Bevölferung richtete fich in ben Untergrundbahnstattonen ein.

ftes und zweites Frühftud einzunehmen. Die Leichengniffe der Opfer der Beschiehung finden nachts fratt. ie Sajenftadt Duntirchen bat in der Borwoche durch eftige Beichiebung mit Ferngeichugen febr ichmer genamentlich ber Hafengürtel

Bericht eines Mugenzeugen.

Bericht eines Augenzeugen.
in, 1. April. (WLB. Richtamtlich.) Ein französtlicher Germährend seines Urlaubs in Paris die ersten Tage der Bemügemacht dat und der nach seiner Rückehr an die Front deutschen Stehteupp gesangen genommen wurde, außerte ver Bernehmung, daß die Beschiehung von Barts auf die g einen größeren Eindruck gemacht habe wie die urriemde deutsche Osselven. Um 23. März mittags siet anate vor dem Osselven. Um 23. März mittags siet anate vor dem Osselven. Er besand sich ganz in der örte, daß durch diese zweite Granate etwa 20 Versonen verwunder murden. Bei der zweiten Beschiehung kranaten auf dem Baulebard bonne Kouwelle ein, wort sehr gestliten haben sollen. Genaueres über die BeZerstätung komute er nicht ersahren, da die Zenturt unterdrückte und die meistdetrossenen Staditeite abMis die Beschiehung begann, erging sich das Bolt in unterdrückte und die meistdetrossenen Staditeile abAls die Beschiehung begann, erging sich das Bolf in
dien Bernutungen U. a. verbreitete sich das Gerläck,
n habe in der Rähe von Faris Spione mit Geg. Die den Taisachen ansprechende Erflörung scheine
emähig rasch durchgedrungen zu sein. Sie löste überauch widerwissige Bewunderung vor den Leistungen
echnik aus. Die Stimmung im Mittelstand und Erheit
t, in Paris zu verbleiben, während die Keichen und
hauptsadt fluchtartig vertießen. Er glaube nicht, daß
ausg andauern könne, ohne daß es zu ernsten Ansviscergten Stimmung fäme, zumal die Wirkung der
ungsreden Etimmung fäme, zumal die Wirkung der
ungsreden Etimmung fäme, zumal die Wirkung der ungsreden Clemencous allmählich verfagten. An he eine gewiffe Schabenfreude. Man hoffe, der Krieg abe geben, wenn die Parifer ihn noch mehr wie bis-"a Beibe fpürten.

. März. (WIV. Richtamissch.) Ueber bas r beim sehten Luft an griff auf Baris a be en deutschen Klieger hat die französische bemerkenswerte Mittellungen gemacht. Eines wurde brennend abgeschossen. 2 Mann seiner rrannten. Der 3., Rittmeister Scheibler, ver-ich schwer verwundet und brennenden Mei-eben Er wurde einesbesch und bennenden Meiehen. Er wurde eingeholt und von einem fran-ral trop seiner von den französischen Zeitungen driebenen grauenvollen Brandmunden und valen ausgefragt. Der deutsche Offizier verwei-vort auf militarische Fragen und begnügte sich ung, seine Bflicht gefan zu haben. Um andern seinen Berletzungen. Die Besatzungen zweier uge suchten nach Jerstörung ihrer Flugzeuge tsliehen. Sie wurden softigenommen und nach efüngnis gebracht. Das ist französische Ritter-Behrlose. Und das Bezeichnendster die franzöm bringen diese Rachrichten ohne Kommentar.

las 120-Ailomefer-Geichik.

imetur-Mörfer schlingen in den Augustlagen des Jahstungen in Stilde, die dis dahin als modern und
ulten. Bon diesem Augenblicke drach eine neue Zeit
zes an. Der bil. März 1918 brachte das technische
kkilometer-Geschützes und domit, wie ein sachtundiger
än. Ih. aussührt, den Beginn eines neuen Moschiltin
die der Geschützenstrumtion, die aber von ungleich
nischenberer Bedeutung für den Arteg und vielleiche
Frieden sein wird, als die der 42. Zenitmeter-Mörfer.
nal die Möglichteit solcher technischen Leistung dargenan
viel im Mege fishen, dah die großen krieglührenden
olche Geschütze anzurigen. Selbstverständlich werden
schutze zu den Ausnahmen in der artilkerstischen Aust, denn sie sind teuer, schwer und haben wahrscheinlich
auste Schutzahl. Aber wir werden gleich sehen, dah
sein tann sür ein Jand, wenn es über eine gute Andüsse verfügt und diese wir werden gleich sehen, dah
sein tann sür ein Jand, wenn es über eine gute Andüsse verfügt und diese michtigen Bunsten ausstellt.
Die einem nach dem Kriege dieselben, und sernen, daß
m über eitwa 180 solcher Geschütze Deutschland und
ieden von der den Kriege dieselben, und sernen, daß
m über eitwa 180 solcher Geschütze von gleichen. Die
nürden dann don ihrer Bogeschutzenze aus das ganze
sich der Kinne Bestungen Festungen – darunter Straßke. Bohnstotenpunste, Eisenbahnlinien, Anseinbrüden
nehmen sönnen. Bir würden umgesehrt den unserer
z die Bestungen Ranch, Loul, Epinal, Bestorn bie
linie mit Arier, aus der Gegend Breit leicht ern, sedoch nicht eine Geschützen Rech und Berdum
Ko Kilometer. Beide Festungen Best den Berdum
Ko Kilometer. Beide Festungen Best den Berdum
Korich der französischen Geschützen Rech und Berdum
Korich der französischen Geschützen Rech und Berdum
Korich der französischen Geschützen Rech und Berdum
Korich der französischen Geschützen Beid der französischen Beschungen schutzen der französischen Beschungen schutzen werten der französischen Beschungen Geschützen geschutzen
Kaasslinie mit allen wichtigen Besteitbanungsanlagen
ihden Zearüber d imeter-Mörfer ichlugen in ben Augufliagen bes 3ab-Raaslinie mit allen wichtigen Berteibigungsanlagen erichdar. Derüber dinaus könnten wir noch 60 Kilometer neisen. Bliebe Belgien wie vor dem Kriege "neutral" oder in die Gewalt unseren Zeinde, so könnten die Kiesen den der heltung Lüttich aus vielleicht Bonn, Köln, Düsselmichen, ganz secher oder den der belgischen Grenze diellich zus. Von der Grenzecke südwestlich Aachen könnte man die zu und Essen schieden. Bon dem nordöltlichsten Grenze-Belgiens aus wären Belel, Duisdung, Essen, Gochum zu zu falls nicht das lieberschieden des holländischen Lande als ein Alt der Reutralitätsperischung auseichen nachen is als ein Aft der Neutralitätsverlehung angesehen würde, uncht nicht erwähnt zu werden, was die Beschiehung dieser in elwa der Weise, wie jeht Paris von uns beschoffen

bedeutet.

die pang andere Gedeutung gewinnt jeht auch die Frage ber de il hen Külte. Einige Kiefengekülte in der Gegend Obende beherelchen mit ihrem Feuer die englischen Hunkte aute. Tover, Fallestone, die französischen Bunkte Calaid, Bouse. Das sind die Dauptpunkte an der wichtigten Stelle des ials. Der berühmte geplante Aunueldau wäre an diese Stelle det mehr möglich, oder die Ausgangspunkte mühten weit in des were des Landes verlegt werden. Bom fühlichen Teil Tirols unte des größte Teil der oberktaltenlichen Tiesebene nördlich des zwischen der Abria und eine Wasland unter Feuer geballen utden. Umpelehrt wären die Italiener in wesentlich ichlechterer wer wentlichte nach Korden die Italiener in wesentlich ichlechterer me wenigstens nach Korden zu. Sie militen ins Gebirge schießen, afür könnten sie sich nach Citen zu mit der Beschiehung dis zur nie Alapensurt-Laidach-Flume rächen; die Ariest branchten sie nur 50 Kisometer wett zu schießen.

Die Bedrohung der englischen Ruften.

Condon, 1. April. (BIB.) Die "Times" vom 25. Mär: idreibt in einem Leitartifel: Was die bemerkenswerte meittragenbe Ranone anlangt, melche ben Defterreichern gugeichrieben mirb, fo empfehien mir fie ernit au nehmen. tonn feinem Zweifel unterliegen, bag ber Feind eine Methobe gefunden bot, Geschoffe magigen Umfanges 60 bis 70 Meifen weit zu werfen. Baris hat es bereits erfahren und wir bürfen gang ficher fein, daß auch un fereunverlegten Richen salb lernen werben, was die Kanone auszurichten vermag. Sachverftanbige glauben, bag berartige Ranonen lich mahrdjeintich ichnell abnugen, aber fle find offenbar imfrande, Unbeil angurichten.

hindenburg an den Reichstag.

Berlin, t. Apell. (WIB.) Generalfeldmarichall von hindenburg autwortete auf das Telegramm des erften Dizeprafibenten des Reichstages Dr. Baaid e folgendes:

"Jur die Worfe der Unerfennung und des Dantes, die Euer Hodiwohlgeboren namens des Relchstages an-mich zu richten die Gute hatten, fpreche ich meinen herzlichen Dant aus. Die Liebe ju Kaijer und Reich, das Bewuhtsein, für eine gerechte Sache ju tampfen und die Unverjöhnlichteit unferer Gegner verleihen unferen Gelbenfohnen unmiberfiehliche Araft. Der Brite und ber Frangole bürjen nicht glauben, daß die neuen Blutopfer, die fie uns aufgezwungen haben, um fonit gebracht fein follen. Mit ber Urmee weiß ich, daß der Reichstag diefen Wunich der Tapferen hier vorn, der beften Sohne bes Bolles, verfieht und audi feinerfeits für einen traftvollen deutiden Brieben einfreten wird, der allein uns fortan vor dem Ariege ver-

Ihrem hochverehrten Brafidenten, Eggelleng A am pf. bitte ich, meine besten Buniche für feine balbige Genefung gu übermittein.

Generalfeldmarichall u. Sindenburg.

Wie Paris über die dentide Offenfive dentt.

Berlin, 1. April. (BIB. Richtamtlich.) Die Bernehmung eines frangölischen Gefangenen, der vor wenigen Lagen von einem Urfaub nach Baris an die Front zurückgefehrt war, gibt ein ziemlich klares, wenigstens durch die amtliche Zenlur nickt beeinträchtigtes Bild von der Stimmung in Paris anlählich der deutschen Offensive. Trop aller Borsichtsmaßregeln und Knebetung der Zeitungen ist der tatsächliche Stand der deutsichen Truppen allgemein bekannt. Man weiß, wie sehr Amiens der oht ist, man host aber nech, die französischen Reserven seien start genug, die Offensive zum Stehen zu bringen und die Deutschen wie det Berdun durch eine starte Gegenossensive zurückzuwersen. Sollte das nicht gelingen, so werde die französische Kegierung es nicht dar auf ankommen auf alsen, daß die Deutschen die Paris vordringen, sondern vorher in Berhandlung en eintreten. Schon seht hat der Ersolg der deutschen Offensive in Frankreich die Stimmung gegenüber England ein ziemlich klares, wenigstens durch die amtliche Zenfur nicht in Franfreich die Stimmung gegenüber England februngunftig beeinflußt. Man ift enttaufcht, daß die französische Armee den Engländern, die sich wider Erwarten ichtecht schlügen, zu Hilfe kommen musse. Un den Kämpsen bei Berdun hatte sich seinerzeit überhaupt kein Englänber beteiligt.

Die Behandfung der frangösischen Jivisdevölkerung durch die Englander.

Derfin, 1. April. (WII). Richtamilich. Die Städte ham, Nouan, Reslemb Month is der wurden völlig von der Jollsbevölkerung geräumt. Einzelne Franzosen, die ihr had und Eurnicht im Siche lassen wollten und sich verstett hielten, erzählten nun von der Jelt der englischen "Oktupation". Sie sagen: "Die Engländer haden sich durch ihr Berhatten gegenüber der Jiollbevölkerung hier überall sehr und elte die genacht. Lebensmittel erhielt nur, wer Geld genug hatte sie doch genug zu begabten. Diese von uns waren sich darüber einig, daß es der ärmeren Bevölkerung zur Zeit der Berwaltung des Kandes durch die Deutschleit von der Fermaltung des Kandes durch die Deutschleiten wir den Beschleicht, so des Giadt zu räumen. Es wurden Jüge dereitgestellt, in die unsere Kandelsen wie die Schafe hinelngepfercht waden. Mitnehmen konnte man sast nichts. Kaum war die Stadt geräumt, so kürsten sich die englischen Goldaten in die Hüsten sich die erdrichen Goldaten in die Hüsten sich die erdrichen Goldaten in die Hüsten sich die an Zerförung swut die. Aus war der wühlt dann der darb arische Fischen hinausgeworfen wurde. Latsächsich die fürmenden Deutschen hinausgeworfen wurde. Latsächlich dietet ham ein trauriges Bild. Es dar wesenlich mehr durch das Treiben der Engländer als durch die Beschlegung gesitten. Mie Scheiden und Türben erbrochen. Mies liegt voll Schutt und Unrat. Glücklicherweise war die Stadt als diehtriger Sie eines englischen Armeesorps so rech verproviantiert, daß die einmarschierenden Deutschen Armeesorps so rech verproviantiert, daß die einmarschierenden Deutschen aus den Borröten sofort verpstegt werden tomnten.

Cloud Georges Silfernje.

Condon, 1. April. (WIB. Richtamffich.) Clond George bat an die Premierminifter von Ranada, Muftraffen, Sadafrita, Reufeeland und Renfundland Telegramme gerichtet, worin er auf die Notwendigfeit der Truppenverstärfung und auf die Schriffe, die die eng-Ufche Regierung in diefer Beziehung im Parlament gu fun gedenft, hinweift, und bie Regierungen der Dominions auffordert, thre Kontingente ebenfalls fo raid uls möglich zu verffarten, da alles bis auf den fehten Mann in diefen Kampf geworfen werben muffe.

Die Stimmung der englischen Preife.

Die Stimmung der englischen Presse.

Bern, L. April. (BIB.) Der zwersichtliche Ton, den die anglische Prosse orige Woche der großen Offenslive gegenüber anschlug. Ift in den vorliegenden konfervarieren Montagszeitungen (liderale sind noch nicht eingegangen) einem Loue erheblicher Bedrücks sich sich sich sich beit gemichen. Die "Times" schreibt: "Die Weit sich sich hich heute einer des ander und die ganze Schwere des Kampfes. Die britischen Wolfen Boller sind sich volldewuhr, das die Lage beute ern st. ja tritisch ist. Aber sie sehn den Auslachen gerade in die Augen. Sie haten gedossis, das ihre großen Anstrengungen dem erwarteten Anstrum des Feindes schweller und vollständiger ein Ziel sehen würden. Gerade die Größe dieser Anstrengungen macht den Kucken. Ein wolfen die Koge in unserer nüchtenen und praktischen Art ausgehen. Wir erhieften einen schwerzen Schlog und wissen es. Wer wir sübsen, das es noch törichter wöre, ihn zu übertrelben, als zu versseinern. Wir haben volles Vertrauen in die trelben, als zu verkleinern. Wit haben polles Bertrauen in die Armee, in die alten französischen Waffengeführten von der Marne und die anderen Helfer von jenseits des Ozeans."

und die anderen Helfer von jenleits des Dzeans."

In einem zweiten Lettartitel heißt es: "Die Tassache läßt sich nicht verbergen, daß die Deutschen die Berteibigungslinte, die wir beim Beginn der großen Schlache am Donnerstag hielten, glatt durch drachen. Das Ziel diese rapiden und itarten Bargehens it offendar der große itrategische Kunte Amiens und wiewohl dieser noch tern liegt, it die Lage hinreichend ern ft. um dieser Kafastrophe entgegenzuschen. Der Fall von Amiens könnte dreifache Fosgen haben. Er würde den Helnd in die Lage versehen, unsere nördliche Linie zu des drohen, er würde ihm helfen, auf die Kanalhäfen vorzugehen, und er würde die Sicherheit von Paris ernfilich geben, und er würde die Sicherheit von Paris ernfilich

"Dailn Telegraph" tröfter bamit, daß es fich bei bem beutichen Durchbruch nicht um einen ftrategrichen, fondern nur um einen taftischen Durchbruch gehandelt habe, wobei die verteibigenben

Truppen in rückwäriige Stellungen gegungen seien, obne die Fühfung mit den bederseitigen Berbänden zu verlieren. Die Zeitungschließt aber bedeutsam: "Mes, was wir sür uns selbst und har die zufünftige Zivilisation wänichen, alle Ambitionen unserer Rasser und unserer Allierren seinen in diesem surchtvoren Kingen auf dem Spiele. Untere ganze Zufunft ist in Gesahr.

"Morning Volleren was die erinnert mit beihender Ironie daran, duß Konar Lam nach am 7. März in seiner Rebe im Unterhaus ertsärte, er sei etwas ikepitich dinschtlich der angebilde benorindenden Westoffensver und versichere, daß die Dentschen an der Westiront weder an Kanzonennoch an Streitköhlen eine gefährliche Nederlegenschiebt bestere solleren Gerundlage beruben möchte als sein Septimisanus, und bemerkt dabet, daß Banar Law lediglich die Ansichtung wie eine Lambige beruben möchte als sein Esptimismus, und bemerkt dabet, daß Banar Law lediglich die Ansichtung wie eine Lampe sei, die serne Wintel erseuchte, in unmittelbarer Kähe aber dunkte Intien solle. Sie dabe ihr Strabbenlicht auf Jerusalem glorzeiche Legionen in serne Länder entsant daber im Schalten, und erhlich das einzige Wittel, das Land zu retten darin, daß dies Militärdienstenstische auf Iries, und erhlich das einzige Wittel, das Land zu retten darin, daß dies Militärdienstenstische auf Iries, das Sand zu retten darin, daß dies Militärdienstenstische auf Iries, das Kand ausgedehnt werde.

Die frangofifche Breffe bereitet auf weiteren Rudgug vor.

Bern, 1. April. (BEB. Richtamtl.) Dem Parifer "Ratin" gufolge verzichteten die Deputierten infolge bes Ernfted ber, Lage barauf, in die Ofterferien zu gehen.

Roch Ogoner Blattern tommen burch Barts und Bororie ununterbrochen lange Buge bon Flüchtlingen aus ben eroberten Gebteten, die nur das Rotdürftigfte mitführen. Die Rordbahn-gesellschaft tann ben Zuftrom taum bewältigen. Die Zinilbevollerung bon Amiens ift bereits am 25. Marg größtenteils ab-tronsportiert worden. Arras ift volltfändig geräumt. Auch die Barifer Breffe läht einen beforgten nervojen Unterton exfennen, ift jedoch guversichtlicher, da große englische Frontstücker burch frangöfische Diblfionen beseht feien, benen man mehr gutraue als ben Englandern. Man glaubt, bag weitere fchwere Rampfer benorfteben und bereitet auf einen weiteren Rudgug bor. erflärt aber, bag bie Lage bor ber Marmefchlacht 1914 viel follime mer ausfah,

Endlich.

Bon Rriegsberichterftatter Bermann Raffd.

Balb mirb bie Babn nach Beronne wieber in Betrieb fein; was in Rampf und Flucht gerftart wurde, brachten flinfe Bioniere im Sandumbreben wieder in bie Reibe, benn ein Jeber, auch sein; was in Kamps und Hucht zersährt wurde, drachten stinke Pioniere im Handumdrehen wieder in die Keibe, denn ein Ieder, auch der sohr schwerfälligste Mann beareist, was rasche Urden Irdeut der weiter wieden der Sturmen ein neue sur und wie durch Zauberei ersteht dinner den Stürmern ein neue sur und mar schge einen Einen Wasseren ein der und der Aufmar son dem Einem Palten gewachsen Kriegedrückt. So mancher blied mitten in der Siegeslausdahn liegen, seine Treue gegen den Baterland mit dem Tode besiegeslausdahn liegen, seine Treue gegen den Baterland mit dem Tode besiegeslausdahn liegen, als die seinkoliche Urtssehen der Toten gegen den Stellungsstriep, als die seinkoliche Urtssehen der Erdeungsstriep, als die seinkoliche Urtssehen der Erdeungsbrieden, als die seinkoliche Urtssehen der Erdeungsbrieden, das die seinkolichen konnte. Der Gegner, dauernd weichend, kann sein Kenntals unserer Bertuste daben: und wenn er sie schrecklich groß nannt, will er wohl dammt sein eigenen Versusch, wenn sie einmal betannt werden, delsönigen. Den Durch der und ihrer Front geden die Feinde noch nicht zu, aber die Böster in ihren Landen korren mit angstvallem Blist, auf das Landen krros und Quentin. Ob die Lenker der Eutenkländer ober nicht mit noch besorgteren Blisten nach der siehen Landen, sanden Front schlesen? Benn die Deutlichen num über die Kraft verfügen, noch an einer ober an mehreren Siellen aus den Erden zu keigent Dann — ja dann ihr Amerika, die seize Hosfinung, auch zu sehr den weiten der Weiten der Europodirestor sein wollte — nach gründlichem Studium der Lane — sich nur der Wechtelie aus der Keldwarfendlichen, dem Keldwarfendlichen Krift ein kann der Keldwarfendlichen den Keldwarfendlichen Einstillen.

sich nur der Mehrheit anschließen und in den fitseden einmilligen, den Kindenburg für den richtigen kült. —

3ch alaube, es war in den Tanen, als dem Keldmarichall die Leitung der Gesontoperationen an allen Kronten übertragen wurde als Brufflow lief in Galtzien wieder eingedrungen mor, als die Rumänen uns in die Beine jerangen. Desterreich im schwerten Kinnen in den Alpon den Inalienern wiederstehen musten, als unsere Bestront unter unsäslicher Mühe die furchtbarste Offensive mit nie übertroffenem Geschührlichtaft beschooft adwehrte mit der Einduhge einiger Kilonneter, als Americas Cintritt in den Busd unserer offen erflärten Keinde sede Stunde drohte — da bat Kindenburg zu Leuren, gesagt: "Glauben Sie, ich warte to longe, die die de find ? Dies Wort, das jeht in Ersüllung geht, ist mir immer als das aröhte erschienen, was der Große in seiner Laufda a geberreiten den bat. Im Angesicht einer Lage, die auch dem Beberreiten den ardiste erschieden. 1865 der Broge in leiner Schidal A gesten den bat. Im Angelicht einer Lage, die auch dem Beherzesten dem Gedanken nahe legen kannte "wenn wir da nur einigermoßen berauskommen", lo klar zu sehen, dos kann ich alles erkedinen, dis die Amerikaner kommen, – das war das stotze, klarke Bewurtsein, des kömichtigungsverluch Das war das stotze, klarke Bewurtsein, des Genius, der eine mit seinem Bolke, genau ermaß, was er, was es seisten konnte, des Genius aber auch, der das "Wie" in einer Korm löste, die ungustösischich in den donkkaren sieren Bolke, in ber stamenben Bewunderung der Welt fortfeben muß ___

Aus Stadt und Land.

Die Ofterfeiertage

sind stiller als sonst verlaufen. Berschiedene Umstände trugen dazu bei. Bor Allem war das Werter in teiner Weise seistäglich. Es regnete an deiden Tagen, Aur am ersten Hestinge lieh sich die Sonne worgens auf turze Zeit dieden. Dann aber hielt sie sich dart näckig dinter den Regenwolfen versteckt. Da der erste Kesting obnehln im Areise der Hamilie verdracht wird, so wurde der Argen seichteren Herzens mit in Raus genommen. Um zweiten Kestinge ließ sich das Wetter bester an. Um Aochmittag konnte mon wenigsienen einen Spaziergong unternehmen. Die wagemutigeren vertrauten sich der Bahn an. Der Lus flug svertehr war troh des ungünstigen Wetters recht bedeutend. Man kann es schsießlich densenigen, die die ganze Woche über in Fadrikräumen oder Wetterns zubringen, nicht verbeusen. wenn sie dem Drang in die Weite nicht widerstehen konnen und die Undequemlichteiten der Schnsähert auf kan nehmen. Wie und erzählt wurde, herrichte gestern in Heiden der den Kelenversche. Man glaubte sin in den prächtigiten Sommentag im Kelenversche. Wen glaubte sin in den prächtigiten Sommentag im Kelenversche. gestern in dei det der g ein Aleienderteht. Man glaubte sich in den prächtigsten Commercia im Frieden verscht, so gewaltig waren die Menschemussien, die die Hauptstraße durchstuteten. Wer gekommen war, um sich an den Raturschönheiten zu ersreuen, wurde reich besohnt. Eine Banderung auf Heidelbergs Höhen dietet seltene Gemisse. Sowet besucht wurden auch Weinheim und Bad Dürkbeim. Genüsse. Stoet besucht wurden auch Weinheim nad Sad Durtheim. Wer einerseits bescheibener war und sich andererseits fireng an das Briegsgebot hielt, an Feieriagen Teine Bergnügungsreisen zu unternehmen, sand Erholung in Mannbeims nüchlter Umgebung, im Wase und Luisepapart, sowie im Küsertalerwald. Der Katursreund wird in vollen läden die Mannbeimen köhlischen Untagen die mannigsochsen Teize und Schönheitzn entbeden. Es ist selbstweritändlich, daß die Rannbeimer Wergnügungsgetegenheiten bei dem filt fie so überaus gunstigen Weiter sich als viel zu klein erwiesen. Es haben formilde Kämpse um Eintritiskarten stattgefunden. Im Friedrichspark mußen die Kanzerte leider im Saale stattfinden. Kapellmeister Be der hatte sür beide Tage wieder gediegene, ubwechslungsreiche Bertrogssoigen jusammengestellt, die von der Rapelle Betermann mit gewohnter Gorgsatt wiedergegeben wurden und viel Beisall fanden. Hoffentlich können sich die Bartbesucher recht bofb entgiltig im Freien aufhaften.

recht bast entgiltig im Freien ausnehmenden Ernst der T..ge die friegerichen Ereignisse det. Wohl schlagen untere Herzen wieder döher, als wir die Tagosberichte zu Gesicht besamen, die uns die Gewispheit brachten, doch es im Westen troth bartnädsgiver, verzweifelter Gegenwehe unaushaltsam weiter gebt, daß unsere Heben troth beispielloser Linstrengungen den Feinden Boden abgewinnen. Wir wissen aber auch, daß diese Ersoige, die die ganze West in Etaumen um Bewinderung versehen, nur mit dem Herzbline so manches tapseren Benders erfämpst werden können. Und so ist in nanche Familie undhernd der Feiertage neues ichweres Leid eingezogen. Wir Alle sützlen sies und berglich mit allen densenigen Mithürgern, die keure lingehörsze in diesen habeneren Aingen um die Entscheidung dahingeden mußten. Ther anderereits dürsen mit de Lrouernden darauf verweisen, daß die Besider, die siese Batersand gestorden sind, ihr Aingehörige in diesem schweren Aingen um die Enticheidung dahingeben mußten. Toer andererteite dürfen wir die Arauerwen darauf verweisen, daß die Belider, die sürse Baterland gestorben hat, ihr Leben nicht umsonst dahingegeben baben, und daß die schwere Bluschand, die diese Atesenschund ausdösen, einzig und allein auf das Louis unserer Gegner kommt, die die Friedenschand zurückgestoßen kaben, well sie ihre Bernichtungspläne imwer noch nicht aufgeben woslen. Darrum milfen wir die Jähne zusammenbessen und mit indelbarter Entschlosienheit und unbeugiamem Auf den konswenden Ereignissen entsperichen. Bir durfen des Bertrauen daden, daß der Friede mit den westschen Gegnern dereinst den ungeheuren Opfern entsprechen wird, die das deutsche Bost in dem gigantischen Kaungse um sein Weiserbestehen der verschen wurd, die das beutsche Bost in dem gigantischen Kaungse um sein Weiserbestehen der deren Verschung und knnerer Sammtung folgen.

Immurische Besörberung. Unterossisser Wortin Freedrich, Krapomilhistruße 27, Schaffner bei der Mannheimer städtischen Strahenbahn, Inhaber des Eisernen Areuges und der Badischen sibernen Berdienstmedaille, seit Ariogsboginn im Felde, wurde zum

Derkehennahricht. Seit Ostersonntag vertehren die Schnellallge D 136 Mannheim—Schweizingen—Karfsruhe, Mannheim ab 9,05 vormittags und 141 Karfsruhe—Schweizingen—Mannheim, Karfsruhe ab 5,50 nachmittags wieder regelmähig. Damit ist die von den Mannheimer Behörden erstredte Berbesserung der Berdindung mit Karfsruhe vollzogen.

Derfest murben in gleicher Sigenickaft: Professor Aarl Hed vom Reassymnasium mit Oberreasschule in Bistingen an des Reas-progymnasium mit Keasschule in Basdeshut und Brosessor Emil Binterhalber von der Reasschule in Kehl an das Reassym-rassum mit Oberreasschule in Bistingen, serner Kinanziefreiär Ostar Schrenzellchule in Bistingen, serner Kinanziefreiär Ostar Schrenzellchule in Betriebsinspettor Raxl Bitterich in Karlsruhe zur Betrestandingstigen Ossenhurge Betriebeinfpettion Offenburg.

" Jurus genommen murde die Berfehung des Brofesiors Her-mann Ated an das Realprogrammasium mit Realschule in Waldshut unter Besassung dessetben auf seiner dermaligen Stelle an der Real-ichnie in Rehl.

ber Kampstanblungen muß der Brivat. Patet- und der pri-vate Feld frachtstückverkehr von der Heimat zur Westfront bis auf weiteres eingestellt werden. Dasselbe gilt für den Bersand von Banden. Brivatsendungen von Reiter " Einstellung bes Batefvertebes nach der Westfront. Mus Anlag

können einstweilen zur Besörderung nach der Westfront nicht ange-

& Regelung ber Bautatigfeit. Für bie Regelung ber Bautätigfeit wurden ben Reiegsamtöftellen burch bas Rriegsamt neu e Richtlinien gegeben, bie weben ber Sauptaufgabe, bie Beifungsfühigfeit ber Rriegsinduftrie auf bem erreichten Stande unbedingt zu erhalten, geeignete Mahnahmen vorsehen, um ber fchon vorhandenen oder zu erwartenden Wohnungsnot zu fieuern. Räheres enthält die foeden erschienene Rr. 47 des "Briegsamt, amtliche Mitteilungen und Rachrichten". (WIV. Amtlich.)

amiliche Mitteilungen und Kachrichten". (WIV. Amilich.)

h. Kaifer Wilhelm - Stiftung für triegstechnische Wissenschaft.

Der Kalser hat die Gründung einer Stiftung mit obigem Ramen genehmigt. Die Stiftung hat den Zweit, durch das Zusammenarbeiten der besten wissenschaftlichen Kröste des Landes mit den mittärischen Krösten die Entwickelung der naturwissenschaftlichen und technischen Külfsmittel der Kriegführung zu sürdern. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt in solgenden Hachausschüffen: (1. Ausschußsfür die demischen Rohltossen, Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt in solgenden Fachausschüffen: (1. Ausschußsfür die Betriedsstoffe. 2. Ausschuß für die demischen Konnostioffe, Chusen, Sprengtoff, Gastampf u. dergl.) 3. Ausschuß für Phylist, unsallend Bollistif. Leiephonie, Telegraphte, Ziel- und Entsernungsbestimmung, Mehwesen zuschuß für Ketaligewinnung und Aerschwaften und vertebestechnischen Hie. 4. Ausschuß für Betaligewinnung und Ketaligewinnung fragen auf den unter Zissen Leinen an Gebeten, die der wissenschaftlichen Kärung bedürfen, tönnen an ben Gelehältsslührer der Stiftung gerichtet werden. Ihre Geschäftsstäume besinden sich in Bertin N.W. 7, Unter den Linden 38 (Königl. Atademie der Wissenschung).

× Die Jinanzlage der babischen Städte. Die badischen Städte find zur Zeit mit der Ausstellung ihrer Boranichtäge für das Jahr 1978 beschöftigt. Im allgemeinen ergibt sich in den Städten eine bei Berücksichtigung der Zeitverhältnisse durchweg günstige Finanziage. Die meisten Städte konnten troh der hohen Kriegsausgaben von einer Erbähung der Umlageentröge aus Einkommen haben zu dieseng wurden gerentigt weisentlich beigestrogen. Ein must als ein gesterordentlich Ergebnis wesentlich beigetragen. Es muß als ein außerordentlich günstiges Zeichen der wirtschaftlichen Krast angesehen werden, daß a.c. die großen Etidte Badens noch im viorten Arieg johre sich einer durchandsschlieben Finanziage erfreuen.

pp. Rosengarsenkonzerte. Zu den Osterseieringen hatte unser Kosengarsenunkendom zwei hervorragende Beranstaltungen inszeniert, die salt ganz von einheimischen Krästen bestritten wurden. Am ersten Woend gade es ein klassischen Krästen bestritten wurden. Am ersten die Kapelle des lider Erjandataillans einen desonderen Feitung, so schön haben wir sie noch selten spielen gehört und Kapellmeister Schusze gebührt für diese Leistungen ein Sonderlod. Es wurden ausschließisch Werse Kich. Wagners wiedergegeben, Foniasien und Chöre aus "Taunhäuser", "Der sliegende Hollower", "Robengrin", "Rienzi" und "Redingold". In Frl. Maria Maler vom Stadtscher Rains hatte nan eine erststägische Söngerin gewannen. theater Mainz batte man eine ersttlassige Sängerin gewonnen. Ihre vorzüglich geschulte Stimme vermochte den weiten Raum zu füllen, ihr Ausdruck ist dramstisch beseht. Mit der Arie des Adriano aus ihr Ausdrud ist demanatisch beseht. Mit der Arie des Adriano aus "Rienzi" und der Ballade der Senta aus "Der stiegende Hossänder" errang sich die Dame vollen Ersoig. Richt minder begeistert war wan site die Spenden unseres sprischen Tenors. Mag Li pm an n som Matters Kreistied aus "Weistersinger" und die Graiserzählung aus "Lohengein". So war ein ungetrübter Genuß, seiner sieghasten Stimme, besonders in der Graiserzählung, zu lauschen. Dem stürmischen Bessall entsprach er mit Sigmunds Liedesslied aus "Wassellend er wir Sigmunds Liedesslied aus "Wassellen entsprach er mit Sigmunds Liedesslied aus "Wassellen Der Abend dars mit Ehren in der Chronis der Kibelungensalveranstastungen verzeichnet werden. — Die Oftermoniog-Veranstastungstrug ein bunteres Gepräge. Die habe Kunst war der kanzen unspreichilligen Bause noch satzer und warmer geworden ist. Sie sang eine Arie aus "Samsson und Wassella" und dann Bollstlieder von Mendelssohn, Schubert, Schumann und Geder. In süser Keine erstrahlte ihre Stumme, in der innersichtem Ausdruck gab sie die Lieder wieder. In Kapellmeister Urthur Kosen fein aus den Beunettigten Ausbruck gab sie die Lieder wieder. An Kapellmeister Arstur Rosen stein hatte die Kimstlerin einen vornehmen Begietter. Für das nicht rechtzeitig eingetroffene Fräulein Erna Liedenshal vom Düsseldorser Schauspielhaus sprang biljsdereit Kräulein Gerte Sand het im vom doftheater ein, die mit heiteren Regitationen erfreute, leider aber für die Beltadsidenden oht underständlich dies. War Gründer gegebette sich im eriten Teil seiner Isaben noch nicht recht auf das Publisum eingestellt, in einem Aeinen Saale hätte seine seine Charasterisserungssunst entschieden mehr Verständung gesunden. Mit den Brettis und Walgersiedern aber traf der Künstler das Richtige, wos ihn der Veisfall velehrt haben mag. Am weisten bestatische nurde Ludwe Schm in. gelehrt haben mag. Am meisten bestatscht wurde Ludw. Sch mit, ber unmusstatisch, aber treffikser und humoriprühend wedt an ein halbes Duhend Souplets sang und sich manche Jugaden abnötigen sossen wurden durch Vorträge unserer seldgrauen Kapelle angenehm ausgefüllt. Das haus war aus-

3 25jähriges Dienftinbudum. herr Rauf Refement. 5 3, 76, feiert beute bei den Werkflütten für Wohnungstunft M. Reutlieger u. Co feir 25jähriges Dienstjublibun.

Ein guler Jang gelang der Heibelberger Kriminalichuhmannschaft, indem sie in Ranmheim einen Ein brecher und ein Frauenzimmer verhaftete. Beide sind an dem schweren Diedstadt, der in einer Billa der Schesseistraße in Heibelberg ausgesührt wurde, und wobei Deigemälde im Gesamtwert von ungesühr 80 000 Wart gestohlen wurden, beteiligt. Die Gemälde sind zum Teil wieder beigebrackt.

Mittwoch, 3. April, gelten folgende Marien:

I. Gur bie Berbrander:

Butter: Gur % Bfund die Buttermorte 12 in ben Berfaufofiellen

1-1000, Gier: Sur 1 Julandel (28 Pfg.) die Eiermarke 4 in den Berkanfs-fiellen 1-1000, Hett: Für 3 Pfd, die Feitmarke 1 in den Berkanfdftellen 408-623, Troffenmilis: Wur 1 Vafet - 200 Gramm (80 Pfg.) die Buttermarke 15 in den Berkaniskellen 1-700,

Mager- und Butiermild: Har If Liter die Marte 7.
Sälftolt (das Briefden 25 Ofg.): Für daushaltungen von 1-2 Versonen (grane und braune daushaltungstarten) I Briefden, für Danshaltungst von 3 und mehr Personen (violeite und grüne danöbaltungskarten) 2 Briefden gegen die daushaltungsmarke in den Apotheken und Drogengeschäften.
In den Apotheken fann der Sühkoff wegen Personalmangelänn vormittages absenden werden

nur vormitiges abgegeben werben, Spargelfonjerven: Marfendrei in fämilichen Delikatels nud größeren Koloniaswaren. Warfendrei in samilichen Delikatels nud größeren Koloniaswaren. Geichäften, in den Fillalen der Firma Schreiber und des Konsum-Bereins, in den Narenbanfern, Kaiserd Rossen Geschäften und del Tengelmann. Die Berkausspreise find auf den Dosen aufgedenach. Pleisch: Die Wochenmenge beträgt 150 Gramm.

Kattossen: Für 7 Pfund die Kartossenache 78; für 81/4 Pfd. die Inspanzte 68 sowie die Bechseinarten.

Rarioffelu. In biefer Bodie wird der Gefamtbebari an Rartoffeln für 14 Tage ausgegeben, Auf die beiben Rartoffeimarten diefer 28oche erhalten die Berbraucher femeile 7 Bfund. Diefe Wenge muß auf jeben Sall für 2 Bochen ausreichen. Gur die zu früh verbrauchten Wengen fann für 2 Rochen ausreigen, gent bei Erfat gefeiftet werden. Gubillichen Lebensmittelamt. C 2, 16/18.

Eindische Beffeibungofelle, F 3, 5%, In ber Boche nach Oftern bleibt bie Stadtifche Beffelbungofielle (F 3, 5,0) für ben Bertanf geschloffen. Annahmeseit für Ablieferung Ewill

Die Alimaren-Annahme in P 5, 28
ift täglich gebifnet von 3-5 libr und nimmt gu folgenben Gagen famtl. Alimaterial an:

	SIO KE	Gutideinmarfen	SHE
Stantol	The same of the same of	Q.	- 40
Hiel			
	-		40
Ronfervendojen	1	1 11 1600	05
Cifen	1		00%
Rupfer	1	25	1.25
Skeffing .		90	
Market I I was a second			1.00
Prouse		25	7.25
Englifches Blun	1	60	1
Bleiboltiges Binn	1	30	1.50
Bint	-	7	35
Rnocen	12/200		
			10
Minminium	1	40	2
Gummi	1	1-4	- 05-20
Raffecian .	4	9	-,10
Steine	4	2	-10
Marketon .			
@lasidersen	P. Committee		-05
Ricine Brneterte	(L)	G	30
Geftforte	1 Gind	19	10
Escinitaimen	1		10
Cetifiofmen	T. (20)	7	05
	100000		
Mit- und Drudpapier	1	7	10
Bollene gefridte Lumpen	-1	28	1.40
Rumpen	1 /	3	-15
Weife Sumpen	19.0	15.	35
Rentuch	4	20	1
Security.	and the same of	- 60	1-

) Jeltgemäß. Der "Bjorgbeimer Angeiger" berichtet folgenden beiteren Borfall aus einer Religionsprüfung im Beziete Bforgheim-Band: Es wird in einer 2. Klaffe die Geschichte vom Einzug Seju in Serufalem burchgesprochen und banon gerebet, wie man Aleider vor ihm niedersegte und ihn mit Palmzweigen be-grüßte. Der Brüfungskommissor fragt die Kinder: "Sagt einmal, was würdet ihr dem Heiland dringen, wenn er am Balmsonitag in eurem Ort einziehen würde?" Da streckt ein treuberziges Büdlein den Finger und antwortet zeigenäßt: "Ein en Laid Brot!"

× Todessall. Im 72. Lebensjohr ist ber Kommandeur des Offizierogesengenenlagers in Billingen, Obersteutnant Frbr. von Geden dorif, gestorben. Er mar früher Kommandeur des

Spielplan des Großh. Hof- u. National-Theaters Mannheim

Auto Act	Hof-Theater		Neues Theater
2. April	Abonnement D	Der Sohn	
Diensing	Mittlere Preise	Anlang 7 Uhr	
3. April Mittwoch	3. Etnheits- Vorstellung	Altdemacher Lustapiel- abend Antang 714 Uhr	
4. April	Ans. Abone.	Kjartav un i Gudeun	
Donnerstag	Hohe Preise	Andang 7 Uhr	
5. April	Abonnement C	Migron	Salar Marie
Freitag	Mittlere Preise	Anlang 7 Uhr	
6. April	Abountment A	Medea	
Samstag	Kleine Preise	Anlang 7 Uhr	
7. April Sonntag	Außer Abonn. Hohe Preise	Tristan und Isolde Anfang 5 Uhr	9. Rüstungsarbeitervorst Das Extemporale Anlang 3 Uhr Flachsmann als Erzieber Anlang 7 Uhr

das war vierzehn. Es spielte mit dem Anaben. eines Abends zusammen auf bem feillen Meer, bas Madchen und ich. Sie beugte fich über bas Waffer, ba lofte fich ihr Gaar, und die Spange fiel hinein. Dole sie mir, sprach des Rädden, und der knade sprang hinein in das Meer. An jenen Abend hat das Meer den Unaben und das Mödden vereint . . Diese Zeilen, der Dichtung beinahe wörtlich entnommen, mögen zugleich eine kleine Prode sein, aus welcher Lieraturstennde entnehmen mögen, od und wie weit diese Berse auf dem Feliengrunde der Edda deruhen. Für das Musselsuma ist die Anwort unerheblisch, denn hier itellt sich die Frage einsach und flar: bietet die Handlung Interesse, Spannung, Emwidtung, Neberraschung? Und weiter fragt sich; gibt das "Buch" der Mussel den rechten Spielraum im eigenfahre. lichen Sinne bes Mortes? Gublich: mit welchen Aunftmitteln hat ber Tonbichter feine Aufgabe burchgeführt?

Der Tondichter seine Aufgabe durchgeführt?

Riemand liebt lange Inhaltsangaben, in Kürze darum solgende Andeutungen. Die tragenden Rollen sind Kjartan, Gudrun, Halder (Gudruns Bann) und Thorseit (Haldors Baser). Den Kjartan mitd herr Bahling vertreten, und Gudrun sit Alparia, Fräulein Johanna Lipp e übertragen. Haldor ist Kjartans Jugendireund und Haldberider (Tenor) und Haldors Bater ist süreriners der Bauer Tortel und seine Frau, Gudruns Brüder und Haldors Andelse sind beise zu singen. Für die Handtung sind sie nur lose Episoden.

Kjartan tommt heute von Sörby, der Kitt nach Hardericht siehet ihn an Haldors Gut vorbei. Thorseit, Haldors Baier, sieht diesem Besinde mit Sorgen entgegen. Tragen doch die Menschen einander nur Leid zu, und alte Leute lieben die Einsamfeit. Er ist tein Bestimist, aber von Gud vur n. denst der Alte so solchen wie moglich. Er sagt ihr auf den Kopf zu, das sie noredeliches Bestimist, aber von Gudrun denkt der Alte so schlecht wie möglich. Er sagt ihr auf den Kopf zu, daß sie mit Kjartan ein vorebeliches Verhältnis gehabt und daß sie Sierran nach nicht vergessen habe. Run das Gudrun Isaddor gedeirentet, odne ihn zu lieben. Haldar in seiner Glut sugendlicher Begeisterung sür die schone Gudrun merkt dawon wenig, odwohl er weiß, daß seine Fran den Gesiebten nicht vergessen dat. Er wird zwar desting, als es zur Aussprache kommt, reiter aber bennach Kjartan entgegen: seinem Schieffal entgegen. Der alle gestireundlich eingeladene Kjartan erscheint. Sieben Jahre war er ho erzählen sich und uns Kalvons Knechte war er in der Fremde. Er ist ein mächtiger Ronn geworden; König Olas will ihm seine Schwelter zur Gattin geden, aber Kjartan bat sie nicht genommen. "Wegen Gudrun, unserer Fran". Bie seben, alle missen einreitet.

olles, ebe Rjarian einreitet. Der zweite Aft bringt die Entscheidung, der wir nun ohne Spannung entgegenseben. Gubrun gebt von stolzer Abweisung gar

Großh. Hof- und Rationaltheater Mannheim.

Medea. (Reneinstubiert.)

Geillpargers "Goldenes Mieß" ift neben "Ballansiein" die wahrheft kaftliche Trilogie der deutschen Liberatur. Mag sein, daß und das Los des Friedlanders, dank seiner geringeren zeitlichen Trennung von der Gegenwart und kraft der Rassenwandtschaft feines Belben, naber angeht als die Geschide ber Griechen großen Ochtereeichers hoheitsvolle und iprachgewaltige Dichtung wird dech ftets zu den ebeliten Schöpfungen deutschen Geiftes geburen und in ihrer geitlofen Bebeutung gu Berftebenben fprechen.

Des Trauerspiels britter Teil, "Mebea", gelangte in neuer Anitridierung bier gur Aufführung. Die gewaltige Schöpfung lohnendften Aufgaben zu rechnen ist, die das Trama der Bühne inklang gestellt hat. Geit der gepriesenen Verförperung einer Ziegler bemühen sich die mackanteiten Erscheinungen am Bühnenhimmel, die Neden — und womöglich ib re Nedea — zu gestalten. Gibt es doch kaum ein Weid in den Dichtungen unserer Spracke, dessen Bioche, dessen ganges Wesen, dessen und Arachten so rättellagt, jo schwer ergründbar erschen, die die Kolcherin Grüß-

Die Wilbheit, das Barbarentum ber "Fremden" ift in Gegen-And Anilheit, das Barbarentum der "Fremden" ist in Eegenfach zu bringen zu dem gebildeten Griechentum, das in Areon und
Resula gestaltet ist. Manche Doctiellerinnen legen dabei den
Hauptwert auf das Dömonische, die innere Wildheit, wie man vielleicht sogen durf, andere wieder suchen durfertied ungegügeltes
und jah aufdrausenden Spiel den Aufgaben der Nolle getecht zu
werden. War in Fetri vom Deutschen Theater in Varschau,
die gestern als "Medan" gastierte, sching sehreren Veg ein. Gress,
wie ein zudender Vihre sich ihre Vorte durch den Aussichen, als
ist wischtle, de man ihr die Krinder neben ist die herest aus aus eine the anticipie, be man the die Kinder nadm, jah derech der Anruf an Jason hervor, da er nicht dört auf ihr inniges "Jason, ich weiß ein Aled". Und dach sehlte dieser Stimme das frauliche nicht; der mütterlichsforgende Kon gelang ihr überzeugend, noch bester aber die tunigen Borte, da sie den Gatten der Liede verriedert. Schöner wieden Borte, da sie den Gatten der Liede verriedert. Schöner Most und gutes Spiel — im Mienenspiel nur fehlte guweilen ein wenth — rundeten biese Leistung zu einer bedeutenden Berkörpe-rund Rebead, der Kolcherin.

Beifung. Gein leicht gutturafer Lon, ber in Gefellichgisfinden

weilen ftort, tam ihm bier recht guftatten und vertiefte ben Genbrud bes fanvantenben Mannes

Gobed sah als König Streon zu jung aus; auch an Doheit ließ er es manchmal schlen. Er sprach jedoch, odne wesentlich Ker-sonliches in der Gestaltung der Kolle, mit Wärne. Lehiere, dis zur Bepeisterung gesieigert, hob die Leistung Gründerry s — Derold — weit über das episodenhaste ihrer eigentlichen Bebeutung binous.

Belene Lenbenius wußte als Rreufa, obwohl gewiß nicht griechich in der Ericheinung, durch die liedenswürdige Innigkeit ides Besens starf zu fesseln. Julie Sanden als Gora dagegen konnte mit ihrem solle zu dersiehen Zontall, mit dem sie die Dämonie ihrer Rolle zu bertiefen dachte, nicht befriedigen. Hür die Bühnenbilder verdient Oberregisseur Reiter Anserkennung, Besonders die Seenerie der lehten Affe, da die dunklen,

freikunfragenden Binien in gejänister Weise auf sommendes Unheil kindeuten, darf als überaus gelungen gelten. Die Schlichtheit des Gesambühnendisdes, die mit Recht völlige Konzentration auf die Dandlung erstrebt, sei besonders bervorgehoden. Der reiche Dans des gut besuchten Sauses war dei der Höhe des Gebotenen verständlich und voll derechtigt.

H. G.

Aus dem Mannheimer Kunftleben. Kjartan und Gudrun.

Dichtung und Mufit bon Bauf Aug. bon Rlenau. (Berlag der Univerfal- Edition Rr. 5978.)

Gine Oper in brei Aften neunt Berr von Klenau sein neucstes Bert, ben Stoff foll ber Dichter aus ber Ebba entnommen haben. Der Rufiter wandelt die neueften mufifbramailicen Bahnen, ber Det Rugiter wardelt die neuenen mustbramatischen Bahnen, der Dichter bat ein alltäglich gewordenes Chebruch-Problem in das Jahr 1003 verlegt, seine Dandlung spielt auf Island. Geine Dichtung ist heutige Profa, sünstlich in Verszeilen abgeteilt . Sobiel zum Berständnis, denn wer eine Oper sucht — etwa wie Tosca —, der wird sich enttäusichen, und wer eine Gubrun sucht, erst recht. Bon dem alten Helbenliede, da Wate gegen Irland zog und Horund so sich gung, wie dartmut um Endrunen ward werd Geben. deun bem Gerwig gegeben ward, von der glangenben, großen Beit mit ihren Behben und Luftbarleiten, fubnen Rittern und minnig-

Bolizelbericht vom 2. 21pril 1918.

Seibstmord. Ein id Johre alter, verwitweier Baferbursche aus Chhausen (Burtiemberg) sewerte am 30. de. Mits. vormittags aus nach unbekannter Ursache in selbstmörderischer Libsach im Reckarauser Batd 2 scharfe Remolverschüffe auf sich ab und verleigte sich so fahmer, daß er vor Cintressen des Sanitätsautomobils am Lataer verschied. Geine Leiche wurde auf den Friedhof im Reckarau

Roubmord versuch Ein 34 Jahre alter, isdiger Schneiber and Maskat in Californien, wodudast in Ludwigsbasen, wurde am 31. v. Mis. vormitags von einem undefanaten, dem Schillerstand ungehörenden Manne under dem Norgeben, er wolle im Nähsdaden veradsselden, diether in den Neckarower Wald gelodt und an der Stepdanienpromenade in der Nähe des Bellentrappens in einem Gebuich in räuderischer Absicht überiallen und durch 2 icharie Revolderichische mikaglie ein die die die die die die die geschaften und durch 2 icharie Roodserichische mikaglie ein, die die eine Absicht überiallen und durch 2 icharie Roodserichische mikaglie eine 1,160 die 1,160 meter groß und ichlant win, hat blasses, einem angeres Gesicht, keinen rötlichen Schaurrbart, dunselblande Haus angeres Gesicht, keinen rötlichen Schaurrbart, dunselblande Schauffennisse, hellarünes Izabe am Hend angesteck, gute ichwarze Schalichte und sprach Absinkänder Diviett. Um sachdenisse Schalichselt und Sprach Absinkänder Diviett. Um sachdenisse Wittellung über die Parsönlichkeit des Täters ersucht die Schaumannschaft

Es geht weiter!

Unfere Berluffe erfreulich gering.

Großes Hauptquartier, 1. April.

Bon unferem Kriegsberichterstatter Rafic. Ber gahlt die Toten? Wer ben Sieg hat, hat bas Schlachtwet zum die Loten's Wer den Steg hat, das das Schlachtstell und mer das Fesd behauptet, zählt die, die darauf siegen. Mit der Wasse besiegt, wollen jegt durch Worte die Feinde an unserem Siegeswillen, unserem Bertrauen rütteln, durch aufdringliche Funssprüche, die unsere großen Bersuste immer wieder behaupten, die Etimmung, die uns genormärts truntenteinte unterschliegen. Wir könnten die Beröffentsidung der Ententeberschliegen. Wie des unseren Fesischen unsere Berickte berichte unterlaffen, wie bei unferen Teinden unfere Berichte von Anfang an nicht mitgeteilt werden durften. Richt blog im Berhalinis zum Erreichten, fondern absolut, nach den gewiffenhaften Ermittlungen des Generalftabs, find unfere Berlufte im Durchschnitt erfreulich gering.

Uniere planvolle Führung und die Ropflofigteit ber feindlichen, die unvordereitete Truppen in den Kampf warf, wie sie ankamen, dürgen dassür, daß dei un s. möglich st viel unter möglich it geringen Opfern erreicht wird. Kampf tostet Opser, siegen auch. Aber der weisschauende Feldherr, der mehr erreichen will als Augenblickserjolge, schont seine Kräste. So ist auch eine Atempause in der Großen Schlacht lediglich auf Befehl ber beutichen Geeresleitung, nicht auf feindliche Erfolge gurudzusubren. Durch Bahnen mussen ihnen Berpstegung und Munition nachgeschafft werden, da gibt es einen turzen Halt. Regen und Sturm können die Handlungen eiwas verzögern, aber der Feind wird es bald merten: Es geht meiter!

Der Bewegungstrieg wieder aufgenommen.

c. Bon der ichweigerischen Grenze, 2. April. (Br. Tel. g. R.) Der Schweizer Presteisegraph meidet aus London: Der Kriegstorrespondent der "Daily Mail" berichtet, der Charafter des Krieges habe sich unteugdar geändert, der angesprochene Stellungsfrieg, in den die beiden Gegner disher verstrickt lagen, gleiche nunmehr den Operationen der ersten Kriegsmonate und sein der Latin den Bewegungsfrieg übergegangen. Der Anzieger Lemps" schreidt: Der Anwendung erkickender Gase und mächtiger Insanterieangrisse ist es zuzuschreiben, daß die Dautiden den Bewegungsfrieg wieder auf Deutschen den Bewegungsfrieg wieder auf-nehmen kounten. Dies ist ein Beweis, der benen wider-ipricht, die behaupteten, daß aufeinandersalgende Schühen-graben meinmehmbar seien.

Raumung von Amiens.

c. Von der ichweigerlichen Grenze, 2. April. (Br.-Tel. g. R.) Die "Burcher Morgenzeltung" melbet aus Baris: Die Raumung von 21 miens wurde in den festen Tagen gleichfalls durchgeführt.

Sperce ber englischen hafen.

c. Bon ber ichweigerifchen Grenze, 2. April. (Pr. Tel. g. R.) Ruch Melbungen von der frangösischen Grenze find die en gfticen Sajen feit mehreren Lagen gefperrt. Dan nimmt an, daß neue große Truppenmengen nach Frantreich überführt merden.

Die Englander in Rot.

Die Buricher Anzeiger" melbet: Die Frangofen über-

der der Armeister der Armeiste

Haldors Schwert, denn er vermag es nicht den Freisal zu idien.
Es gibt alseriei zu infzenieren: zunächst eine isländliche Bauernstude jener Zeiten, dann Dinenlandichaft, Ausblid auf das Meer, Manduacht, erdlich Korgenret und Föhnsone. Alles auf "Stimmung" derechnet. Die heutige Kunft zielt überhaupt darunt Stimmungen auszumalen, in dunslen Wartgesliechten wie in ierbenjeltsfamen Bisdern. Auch der Tondichter der neuesten Richtung folgt diesen Bahnen, auch Paul von Klemaus Musit zu Klarian und Gudrun selt auf Ausmalung von Stimmung en. Wernbende Ordestrationen, sühne Harmonlen, londersdare Kompistationen, aber weber themedischer Kern noch melodische Krasi: das ist das Wesen dieser Musit. Udberell — namenslich im zweiten Alt — Ansähe zu nordischen Weisen, aber feine dantbaren Aufgaben sür Kjartan und Gudrun. Alles spannend. überraschend, nach unseren odigen Festingen also in is er est fün zu nennan. Der Tondichter, der Kein Idds Blumen mit den annutigsten Weschen einrahmte, derstaugnei sich mit deramatischer Kolisien. So der Leberblick aus dem sweisen vortresslichen Klapieranszuge, umsere Uraussührung mag entschieden. Mether Blog.

Theater-Madericht

Die heutige Biederholung von Walter Hasenclevers Drama Der Sohn", das vor einigen Tagen seine Berliner Erstaussührung ersalgreich erlebt dat, beginnt dereits um 6 Uhr. Die Kolle des Kräuseins spielt Thila Hummel. — Die Titelpartie in der am Tennersiag, den 4. April zur Uraussührung gelangenden Oper Kjarian und Gudrun" von Baul von Klenaussingen Harschlang und Johanna Lippe. Die tragende Tenorpartie des Halder Fünt Welter Günther-Braun. Den alten Thorteit Wilhelm Fenten. Die Vorliellung sindet außer Abonnemunt zu boden Vereilen fintt. ment gu hoben Breifen fintt.

Neuer Direftor der Groffe, Gemalbegaleric.

Seine Abnigliche Hoheit der Geoßberzog haben unter dem 26. märz de. Is. gmidigft geruht, den Maier Professor Wishelm Süs in Karlsruhe zum Diretese der Großt. Gemüldegalerte in Mannhelm zu ernennen.

nehmen noch weltere Frontftude ber Eng-fander In der Wegend von Rogon find die Englander angesichts der großen Berlufte, die lie bier an Mannschaften und Gefchügen erlitten, auf einer Frontvon vierzig Rilo. metern abgelöft worden.

Der "Baster Angeiger" weldet, die eigene Front der Fran-zosen von La Fere bis Montdidler ift um fiebzig Ritometer länger geworben. Die Frangofen haben alle Sande voll zu tun, Diefe Front bicht gu machen.

Beifimismus der ameritanischen Militärmissionen.

Bejimismus der ameritanischen Militärmissionen.

m. Köln, 2. April. (Priv. Tel.) Die "Kölnliche Bolfogsätung" meidet aus Basei: In Rom ging das Gerücht um, die ameritanischen Belsteiten sehr pessimit ist über die Kriegslage meisten sechstein sehr pessimitischen Front stedenden, berichteten sehr pessimitischen Front stedenden, berichten sehr pessimitischen Friegslage der denischen Tiegslage von der die Kriegslage der denischen Offensive verzagen und in Rom mit großem Interess. Alle anderen Areignische verdan daburch in dem Kintergrund gedrängt. Orlando äußerte saut Tribuna, die Stunde sei ich wer, aber auch das Bertrauen in die Ententesache und auf den Antentesieg nicht sehr groß. Die amerstanische Rosserung hosse im Lause des Ichreseine Willion oder mehr Soldaben nach Europa schisten zu können. Allerdings sei die Transportstage inwere nach die wichtigste Frage. Frössent Belson beglückwünsche Foch zum
neuen Kommando. Wan erwartet in Kom die Kammereröffnung
um 15. April. am 15. Mpril.

Die englische Ricberlage in 3talien verheimlicht.

m. Abln, 2. April. (Briv. Tel.) Die "Kölnifche Beitung" melbet bon ber italienischen Front: An ber italienischen Front ift die Rieberlage ber Englander in Frantzeich und die Größe dieser die Riederlage der Englander in Frankreich und die Einste dieser Riederlage den Rannichtien givor nicht mehr undeknunt, aber sie wird in mer noch nicht geglaubt, do den itelisien vold im mer noch nicht geglaubt, do den itelisiese Soldaten der Empfang seldie der zadmiten Zeitungen nicht gestoltet in. Da die Kront überhampt dom dinterland fan vollkommen abgeschlossen ist, so besamen sie erst kenntnis von den Ereignissen im Weiten durch Flugzetiel, die nniere Soldaten binüberwarsen. Die Antworten waren teils wätendes Weschrei, feils Beschimpfungen. Dann riesen aus einzelnen Gräden Stimmen, die offendar Offizieren angehörten, das die Kämpfe bereits günstig abgeschlossen seine. Die Engländer und Franzosen berbielten sich seill; sie sind südtlich besser und Franzosen berbielten sich seill; sie sind südtlich besser unt erreichtet.

Mengitlide Spannung in Italien.

c. Bon der ichmeigerifchen Grenze, 2. April. (Brin-Tel., g. R.) Die Agentur Stefani meldet aus Rom: Die weiteren Rachrichten fiber bie Rampfe in Frankreich werden in Stalien mit ang filicher Spannung erwartet. Die innerpolitischen Angelegenbeiten treten hinter ihnen gurud.

Die deutsche Stimmung von Siegengewißbeit.

c. Ben der schweizerlichen Geenze, 2. April. (Prin. Tel., g. K.) Der Reuter-Korreipondent an der driftlichen Front berichtet: Roch meiner personlichen Uederzeugung berricht unter den deutschen Trup-pen, nachdem sie die Offenstoe begonnen haben, eine wicht abzu-schreckende Stimmung der Stegesgewißheit. Die deutschen Gesangenen äußern ihre Zustedenheit, das der erdrückende Stellungskrieg vorüber fft,

Frangofilde Flüdelinge.

m. Abln. 2. April. (Briv Tel.) Die "Kölnische Bollszeltung" melbet aus Gent: Der "Brogres" melbet: Alle Jage ber Nordbahn bringen töglich Ströme von Flüchtlingen, welchen die Regierung den Aufenthalt in Paris verbleiet. Sie transportiert sie in die Bretagne,

jowie nach dem Südwesten.
c. Bon der schweizerischen Gienze, 2. April. (Briv-Ael. g. K.)
Rach Bariser Reldungen bom 81. März wurden die seht 90 Prozent der dürgerlichen Bevölkerung unter schwerstem Geschübsene weitlich Amiens evaftiert. Ein großer Teil ber Bewilferung wird weitlich von der Stadt in Orifchaften untergebendit. Die Beutschen dirigieren dereits ihre Beschaffe fünf Kilometer hinter Amiens.

Die feindligen Heeresberichte.

Die seindlichen Heersberichte.

Englischer Bericht vom M. Marz. morgend: Cadlich der Som mie wurde unsere Blnie im Luckal gekern nach einem trästig durchgeführten Gegenangriff wiederderzekelt. Iwei harte Angrisse des Heindes im Baule des Tages gegen unsere Front von Dorcecleve dis zur Som mie wurden in beiden Hällen abgewiesen unter schweren Serlinken lär die seindlichen Aruppen. In Gren gestern unwiteldar nordlich der Som mie unternommennen Angrissen ging die selndliche Jusanierie in vielen Wellen zuwpen. In Gren gestern unwiteldar nachen Siesen durch die untrige aus unserer Vossenline geworfen. Die seindlichen Verlige allein an diesen Teile der Schlachtsen werden nach Tanischen geschäpt. Gestern am früden Rachnitiag wurde eine erfolgreiche Kampskandlung von uns in der Gegend von Serre ausgestätzt. Unsere Linke wurde an dieser Stelle um ein farzes Sicht vorgetragen. IM Gesangene und 60 Maschinengewehre eingedracht. Unsere Linke wurde serner leicht vorgetragen an anderen Pantlen der Schlächtsent und Gesangene gemacht. Die seindliche Artillerte war gekern abend in Gedien um Eucquov sätig.

Englischer Berläch vom Ri. Wärz, 10 Uhr abendat Rördlich der Som mie dat der keind beute seine Angriss nicht erneuert. Es sam jedoch zu einer hessigen Mitternehmungen Gesangene gemacht und Kasselinen gewehre erbeutet. Endre mit der Som mie entwickelte Und ein sein die der Arast gegen Mittag im Suden der groben Tandkrade von Vervane aus der Mit ein zu zu der Rampf dauert an den Niern der Lod und der Aurstort, wo sich beide Teile gegenwürtlig um den Bescher Werter von der Der Kanst der Konten und der Aurstort, wo sich beide Teile gegenwärtlig um den Besch ein der Arastort, wo sich beide Teile gegenwürtlig um den Besch gewöhre Beriden der Arastort. Der Konten der Arastort, wo sich Verlagen der Kreiten.

Arangsschlare Verster vom A. Wärz, Eller nachnitiags: Die gehern

stellungen und Törfer kreiten.
Französischer Vericht vom 21. März, I Ubr nachmittags: Die gestern mit der nämtichen Harindrigkeit betgesehen Kämpse baben den Widerfolg des dentichen Durchdeuchsverindes vom W. März dektigt. Im is den Kanischen Durchdeuchsverindes vom W. März dektigt. Im is den Kanischen Durchdeuchsverindes vom W. März dektigt. Im is den Kanischen Durchdeuchsverindes vom W. März dektigt. Im is den Kanischen Sulammengeschoffen. Avreu il, das von den Deutschen genommen wurde, ist von den Französien wieder genommen worden, wurde wieder verlorzu, ader schleichich durch einen mit unverzieleschicher Tapfersselt durchgeschaften Baswellanstum unserer französischöristischen Truppen, die durcheinander in densen Neben kahlreiche Gesangene gemacht. Im de durcheinander in desse Gegend zahlreiche Gesangene gemacht. Im den Rone Gennun fur May vorzudringen. Die gesuschen die Se Vlam on genommen und gegen alle Ankurmverluche debatuptet dat, das 700 Gesangene gewacht. Aus dem Res der Front keltenweise Artillerziede sie für Kanischen Ling dem Res den Front keltenweise Artillerziede sie für Kanischen zu den kennelei Erzebnis gehabt.

Pranzösische auf dem rechten Ufer der Maas haben feinerlei Erzebnis gehabt.

Dandkreiche auf dem rechten Ufer ber Maab haben feinersei Erzebnid gehabt.

Krangbricher Bericht von is Uhr abends: Die Deutschen den den den den der Greicht von is Uhr abends: Die Deutschen der Front unter den bente, erhöchte durch die blutige Riederlage von gekern, nur sotale des filge Angrisse auf gewissen Vunten der Front unter nommen. Jm Norden von Wooreuls sonnte des Keind seinersei Erfolge erzielen, auber in der Gegend von Danard en Santerre, wo ed ihm nach betigen Kämpien gelang, führt in diesem Oriau fan sassen Rochen Berichten Monte des gestrigen Albends Ayen von et und ge Mon det wieder Rorenis und Lakenn Berichten monten Berichten im Vanle des gestrigen Albends Ayen von et und Le Maschinengewedre erdeuiet. Dente haben sie im Verlaufe und 14 Maschinengewedre erdeuiet. Dente haben sie im Verlaufe beliger Kännple einen demersenworzen Jorischrist in der Gegend von Orvisters gemacht. An der Diseston, die den Eindliche Abielung in Eldrie eines Zutrundatsschood, die den Kind des Gbaung zu errichten. Intolge eines bestingen gewonnern. Die Jahl der in unserer Poud verbliedenen unversonnbelen Deutschen überkeigt 100. Unsere weilstrogenden Gelächte laben einen Zugsscher Artische in der Gegend von Kaon unter Jeuer genommen und zerhört. Nichts zu melden auf dem Nich der Arvon.

Istalienischer Geeresbericht vom Bi. Märzt Auf der ganzen much der Franz auf en ur. Feindliche Unterfünste wurden im Tele des Mio Freddo netrosten. Batonischen Weinde Berlinke wurden im Tele des Mio Freddo netrosten. Batonischen waren nu verfallederen Stellen der Front intig; sie singen dem Heinde Berlinke zu und drachten Gesengene ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine Gelangen ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine Gelangen ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine Gelangen ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine Gelangen ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine Gelangen ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine Gelangen ein. In der Gegend des Konte Tomba durchen seine

liche Abiellungen mit Danbgranaten abgewiefen. Britifche Glieger

icosien secha seindliche Flugseuge in der Gegend von Mantua (?)
uneddistlich von Derzo ab und grangen ein Kebenied weitered auf der Melatin zur Landung. Ein seindliches Alugseug wurde von einem unierer Flieger auf dem Empon Wolden abseichaften, ein anderes, von unserer Alweichartillerie gestrossen, Klarde im Ornital ab.

Pondon, I. April, (2023). Das Rriedsam it meldet: Kördlich der Som me verlief der Taa rubig. Unmliseldar in dlich
der Som me verlief der Taa rubig. Unmliseldar in dlich
er Gearve wurde untere Linie die Günch zu vorgablieben.
Ih bestätigt sich, das die seindlichen Berinste geheen der der ergebutälosen Angissen lawer maren. Süblich der Som me gewannen
wir gestern durch einem erstarelichen Vegrunngriff das Dort Demuün versch. In einer alkagenden, durch famadliche Retire und
englische Infanterie in Verdindung mit Franzolen ausgeschaften
Unterrechmung gewannen wir gestern Rorentil und den nördlich
davon gelegenen Bald auräch. Am bentigen Rachmiting enwicken den
Gläsen Luce und Köre. Der Kampl balt an. Eudlich Blovenlich
geillen die Deutschen in der Richting aus Rachmiting enwicken den
Gläsen Luce und Köre. Der Kampl balt an. Eudlich Blovenlich
geillen die Deutschen in der Richting aus Kattin und Rem eswal
an. Seute früh machten der Franzolen Fortschrifte siblich von
Wont blibter aus auf Lallign van, mobil sie verschiedene Dotfer, die sie gekern verloren datten, zurückeroberien.

Lette Meldungen.

Dant der Frauen Revals an den Kaifer.

Berlin, 1. Apell. (2023. Richtomtlich.)
Schfochtfelb im Weften, ben 31. Marg. Eine aus dem Often kommende Aundgebung von ergreisender Eindringlichkeit hat den Roller in diesen Tagen der großen Schlackt bier auf dem Gutscheidungsselb im Welsen erreicht und mit großer Freude erfüllt. Es ist der Dant der Frauen Mevals für die Errettung ihrer daltischen Jeimat. Die Kundgebung, die von weit über 1000 deurschen Frauen Aevals unterzeichnei ist und viel aus

ber deutschen Geschichte und aus Kunft und Willenschaft weit bekannt gewordene Ramen tröat laufet: "In Seine Majestät den deutschen Kaller. Die deutschen Frauen Revols und Eillands beingen Eurer Wajestät ihre tiese, ehrfurchts-volle Ergebung und ihren beitzen Dant zum Ausdurf für die Exeettung ihrer balifden Beimat aus unerfräglicher innerer und

außerer Roi. Die Echredenstage, die imferer Befrelung burch Guer Mojeftat

Die Schreckenstage, die unserer Befrelung durch Euer Mojestat seidenmitige Truppen vorangingen, bildeten nur den höhepunkt auf dem Beidenswege, den wir seit Beginn des Krieges zu geden hatten. Ider von deler iehten Zeit an leuchtete bereits die Hossimung auf Eriöfung, die über Einzelichtstale dinnus unseren Kindern vielleicht das Necht auf eine Zutunft verheift und Schweres ertragen dillt.

Dunkfor und härter woren die Jahre vorder, die uns in einen ichweren in norden Zutunft verheift und Schweres ertragen dillt.

Dunkfor und härter woren die Jahre vorder, die uns in einen ichweren in norden Zutunft gehen mußten. Die Soche, sie die unsere Männer in den Kampf gehen mußten, war unseren Hindere Wänner in den Kampf gehen mußten Die Soche, sie die unsere Kindere aufwachsen. Die Muttersprache war ihnan verwehrt. Unsere Abstaummung erschten alse ein Kangel, der Hah Berfolgung eintrag. Die lleutherung der natürlichsten Gesüblie selbst sür die verwundeten Stammesgenossen galt als ein Verderen.

Stumm mußten wir abseits siehen bei dem harten Kingen des Vollen, dem mach wir der in Deutschen Keiche durste — für das Kollumd Vollen. Die konnten nur schweigend warten und beien.

Mun hat der allmächtige Gott unfer Flehen erhöhet. Mas wir noch vor furzem träumten und kaum im Traume zu erhössen wogen, ist derriche Wirtlichseit gewoorden und unsere geslebte Heimat, die mir nicht mehr zu verlassen brauchen, um unseren Kinderen Ihre angestammte Art zu erholten, kehr unter dem starten Schuft Auerer Majestammte Art zu erholten, kehr unter dem starten beutsche Stimmkande findet.

Wohl sie die an er altigen de Kreude sie beitsche dem wieder dem Jusieren Kinderen Freumer Mander dem Kinderen Konderen Kinderen Konderen Langer dem die kentsche dem Kanderen Schuft die unter Gempfinden in diesen Schumkande findet.

Wohl sie über den Flagenmenschlus mit ihrem großen Stimmkande findet.

findet.

Bobl st die überwältigende Freude über diese hode Sind gedampt durch die dange Sorge um das Schickal der gewolkjam sorigesihrten Mämmer, die zu den belten des Landes geharen, doch der hei sie hernen ant der vielen Franzen Chilands lähisch nicht auröchhalten. Wir ditten Euer Rojestät, den Kusdruck diese kiefgesühlten Dankes allergnädigst enigegennehmen zu mollen. Wöge er sich dei unseren Alndern umsehen in einen Schah der Liebe und Teeue ihr Euer Majestät und des starte Deutsche Riech, mögen unsere Schne mit Gut und Blut denen unsere graße Dankesschulb deuten.

Reval, ben 10. SRårs 1918."

Zayan.

Paris, 31. Marz. (Agence Havas.) Echo de Paris melbet. In der Schlufsitzung des japanischen Parfaments erklärte Marichall Terautich i, Japan sei bereit zu mobilisteren und zu intervenieren, sei es im Intervenieren, sei es im Intervenieren, sei es im eigenen Intereffe.

Wafbington, 29. Marg. (Reuter.) Mus einer Beroffentlichung des Arlegsbandelsamts über den Antau on amölf japanischen Schissen mit einer Gesamtionnage von ungefähr 100 000 Tonnen geht hervor, daß einige von ihnen noch nicht fertig sind. Die Lieferung der Schisse son ihnen noch nicht fertig sind. Die Lieferung der Schisse son ihnen noch nicht fertig sind. Die Lieferung der Schisse son ihnen noch nicht fertig sind. Die Lieferung der Schisse son ihnen noch nicht fertig sind.

Rach dem Frieden mit Rumanien. Berfin, pril. (Bon unferem Berfiner Buro.) Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung, schreibt: Die von einigen beutschen Blattern augenscheinlich ber ungarischen Breife entnommene Melbung, daß mit Rudficht auf die Em pfindlichteit ber rumanifchen Ranigin bie friebensverhandlungen in den lehten Tagen von dem Schloffe Cotroceni in das Handelsministerium verlegt worden feien. Ift durch aus ungutreffend. Tatfache ift, daß aus reinen Swedmäßigfeitsgrunden feit Uebernahme ber Minifterprafibentichaft burd ben in Bufareft felbft anfailigen herrn Marghiloman meift in der gleichfalls in Butarest gelegenen Wohnung bes Staatsfefretars v. Rühlmann verhandelt murbe.

Unberechtigler ruffifcher Cinfpruch.

Mosfau, 31. Mars. (BIB. Richtamilich.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Der Musichuf für die ausmartigen Angelegenheiten erhob bei ber beutichen Regierung Einspruch gegen die Berhaftung bes rufflichen Bevollmächtig-ten bei ber Friedenstommiffion Kamenew burch die beutschen Behörben auf ben Molandsinfein.

Rotiz: Die deutsche Regierung hat darauf geantwortet. daß sie mit der Berhaftung nichts zu tun hat.

Baldige Wiederherstellung bes Reichstanziers.

Berlin, 2. April. (Bon unferem Berliner Baro.) Die Boffifche Zeitung fcreibt: Geftern gingen Gerüchte in ber Siedt um, bag ber Reichstangler ichwer ertranti fel. Wir baben durch Ertundigungen festgestellt, daß am Camstag Abend ber Kangler fich totfachlich nicht gang mobi fühlte, ba er aber die Racht jum Oftersonntag gut verbracht und burch bie Rube seine Krafte wieder soweit bergestellt bat. daß er porausficitich beute feine Amtotatigfelt in oolfem Umfange mirb wieber aufnehmen tonnen.

Washington, t. April (BIB. Nichtamilich) Reutermeldung. Das Repräsentantenhaus har einstlimmig das Gesey über die britte Freiheitsanseihe im Betrage von über 600 Rillionen Pfund entsprechend der Aussoberung angenommen. Das Geseh gelangt men. Das Gefet gelangt porausjiditlich am Montag in ben Conat.

Handel und Industrie.

Rheinische Hypotheken-Bank zu Mannheim.

Nach dem Geschäftsbericht für 1917 beträgt am Jahresschlusse der Umlauf an Plandbriefen und Kommunalobli-gationen 617 030 400 Mk. (604 753 700 Mk.), der Bestand an Hy-potheken- u. Kommunal-Darleben 623 550 465,57 (626 179 582,39) gationen 617030 400 Mk. (604753700 Mk.), der Bestand an Hypotheken- u. Kommunal-Darlehen 623 566 465,57 (626 179 582,39) Mark. Der Bedarf an hypotheken war auch in diesem Bertichtsjahr gering; die Wohnungsbautlätigkeit ruhte, das Angebot an Wohnungen überstieg fast überall noch die Nachfrage. Gemeinden traten öfter mit Darlehensgesuchen an die Bank beran. An neuen Hypotheken- und Kommunaldarlehen hat die Bank im Berichtsjahr über 5 Millionen Mark bar ausbezahlt. Insbesondere im Großherzogtum Baden hat die Bank wiederum neue hypothekarische Darlehen wie Kommunaldarlehen gewährt. Die Bank ist in der Lage, Hypothekengelder in beträchtlichem Umlang schon jetzt zur Verfügung zu stellen. Der Eingang der Hypothekenzinsen kann wiederum als befriedigend bezeichnet werden. Die Bank hat sich bemührt, möglichste Rücksicht auf ähre Hypothekenschuldner nach Lage der Verhältnisse des Einzelfalls zu betätigen, und insbesondere auch bei Hypothekenverlängerungen an ihren bewährten seit Kriegsbeginn geübten, den Schuldnern güntigen Grundsätzen festzuhalten. Im Anschuß an eine Würdigen Grundsätzen festzuhalten. Im Anschuß an eine Würdigen Grundsätzen der Allageneinen Wohlfahrt ebenso wie die Schuldner auch die Gläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar alcherer Oläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar alcherer Oläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar sicherer Gläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar alcherer Oläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar sicherer Gläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar alcherer Oläubiger geschützt werden sollten. Un antastbar und durch sie geschaftene Einrichtungen, denen nach Kriegsende ohnehin der Anlaß genommen ist, müssen mit Kriegsende diesem höberen Oesichtspunkt weichen. Die Liquidität der Bank war zufolge ihrer vorsichtigen Dispositionen eine ganz besonders günstige, es waren jederzeit große flüssige Mittel vorhanden. Die Bank die sich wie an allen bisherigen Kriegsanleihen auch an der 6 und 7. mit hohen Beträgen beteiligt hat, hat nunmehr einen eig

Der am 6. April stattfindenden Oeneralversammlung wird vorgeschlagen von dem Reingewinn von 4440 945,58 Mk. (4357143,01 Mk.) 1430 000 Mk. zur Ansschlittung einer Dividen de von 9 Prozent (wie i. V.) zu verwenden. Von den Rückstellungen im Gesamtbetrage von 1040 945,58 (957143,91) Mark entfallen wie im Vorjahre auf den Kapitalreserve- und Plandbriefsicherungs-Reservefoods je 200 000 Mark, auf das Plandbriefigeschäft 300 000 Mark, auf das Hypothekengeschäft 150 000 Mk. and auf gemeinnützige Zwecke und Beamten-Unterstättzungsfonds 190 945,58 Mk. (107143,91 Mk.). Nach Abzug der satzungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile des Aufsichtstätt und des Vorstands, sowie der Gewinn-Anteile und Gratifikationen der Beamten verbleibt ein Rest von 385 000 Mk., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Von dem Gewinnvortrag von 1916 mit 405 000 Mk. werden der Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft 385 000 Mk. zugewiesen, und auf das Bankgebäude-Konto 20 000 Mark abgeschrieben. Die Geasmtreserven der Bank (ausschließlich Vortrag) erreichen damit eine Höhe von 39 448 021,49 Mk. Den Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen der Rheinischen Hypothekenbank ist dadurch eine besonders hohe Sicherbeit gewährleistet.

Nach der Bilanz am 31. Dezember 1917 haben sich einerseits die Kreditoren von 10 921 981,86 Mk. auf 21 509 118,99 Mk., andererseits die Forderungen bei Banken und die Lombardforderungen von 22 822 536 00 Mk. auf 40 750 320 21 Mb. ausbah Der am 6. April stattfindenden Generalversammlus

andererseits die Forderungen bei, Banken und die Lombardforderungen von 22 822 536.09 Mk. auf 40 750 320,21 Mk. erhöht.

Der Wechselbestand hat sich von 6 457 160.70 auf 8 945 194.45
Mark, derjenige der Wertpapiere von 25 393 549,70 Mark auf
31 690 619.95 Mk. gesteigert. Bei einem Aktienkapital von 27 Millionen Mark, einem Pfandbrief-Kapital von 998 645 700 Mark
(587 296 800 Mk.) und Kommunal-Obligationen im Betrage von
18 384 700 Mk. (17 456 900 Mk.) werden der Kapital-Reservefonds mit 13 600 000 Mk. (13 400 000 Mk.), der Pfandbriefsicherungs-Reserveionds mit 6 800 000 Mark (6 600 000 Mark),
das Provisionsreserve-Konto mit 3 500 507.32 (3 463 087.32) Mk.,
die Rückstellung für das Hypothekengeschäft mit 5 021 444.21 Mk.
(4 576 025,31 Mk.), die Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft
mit 5 120 368.10 Mk (4 850 141,98 Mk.) und das RückstellungsKonto mit 3 240 023,46 Mk. (2 947 550,46 Mk.) ausgewiesen.
Kassenbestand, Reichsbank-, Notenbank- und Postscheck-Guthaben betragen 2 925 099,99 Mk. (1 276 746,48 Mk.).

Nach dem G ew in n - un d V e r l u s t - K on t o trugen zu
dem R o h g ew in n von 29 523 578,81 Mk. (29 330 072,35 Mk.)
Hypotheken- und Kommunaldarlehenzinsen mit 27 371 769,74 Mk.
(27 482 146,43 Mark), Wechsetzinsen mit 102 521,95 Mark
(126 922,62 Mark) und Zinsen aus sonstigen Antässen mit
1 577 029,03 Mk. (1 252 058,90 Mk.) hel. Andererseits haben sich
die allgemeinen Geschäftsunksoten von 385 253,50 Mark auf
398 795,95 Mk. und die Pfandbrief- und Kommunal-ObligationenZinsen von 22 987 397,83 Mark auf 23 270 858.03 Mark erhöht,
die Steuern und Stempelabgaben von 1 029 381,67 Mark auf
941 277,00 Mark ermißigt.

941 277,60 Mark ermäßigt.

You Mnanheimer Molzmarkt.

Ließ auch die Kauffust bei den Verstrichen von Nadelrund-Ließ auch die Kaufluss bei den Verstrichen von Nadelfühltholz in den Waldungen eiwan nach, die durchschnittlichen Erlöse
waren aber immer noch recht hoch. Uebererlöse für Lang- und
Blochhölzer von 25-50 Prozent über die achon sehr hohen Einschätzungen waren an der Tagesordnung. Während sonach also der
im Interesse der Gestindung erwünschte Abban der Rohholzpreise
immer noch auf sich warten läßt, kann sich auch am Schnittholzmarkt eine mattere Stimmlung kann einnisten. Der Breitermarkt
stand nuch diessmal unter dem Zeichen fordanernder Festigkeit,
der der munterbreichen rubige Geschäftsgang nichte anfaben der der tatinterbrochen ruhige Geschäftsgang nichts anfaben konnte. Von Käuferseite wurde zwar nichts unversucht gelassen, um einen Keil in die ieste Haltung des Marktes zu treiben, ein Erfolg nach dieser Richtung war jedoch nicht zu verspüren. Die Festigkeit hat einen starken Rückhalt in den schwachten Vorräte bzw. in dem damit zusapmenhängenden mäßigen Angebot. Trotzdem die Abnelmer durch stärkere Zurückhaltung im Einkauf den Druck auf den Markt zu verschärfen suchten, biseben die Eigner zwersichtlich gestimmt, da eben die kleinen Vorräte zum Verkauf nicht nötigten. In den Bretterberweilungsgebieten Süddeutschlands gingen die neuerlichen Forderungen der ersten Hand für 1" starte. nicht nötigten. In den Bretterherwellungsgebieten Süddeutschlands gingen die neuerlichen Forderungen der ersten Hand für 1" starke umsortierte bruchtreie Bretter zogar über die seitherigen Sätze hinaus, denu die Mehrzahl der Algüber, schwäbischen und oberbayerischen Hersteller versteifte sich auf Preise von M. 150—155 für das Kubikmeter bahnirei der Abgangsstationen. Hinter diesen Forderungen blieben aler die Gebote des Großhandels um mitodestens M. 10 für das Kubikmeter zurück. Der Bedart an sortierten Bretter hielt sich auf mäßiger Höhe. Die jetzige Art der Kriegeführung im Westen bringt es mit sich, daß keine erheblichen Posten Bretter benötigt werden; außerdem blieb auch der Zivilbedart schwach. Unter diesen Umständen konnten die rheinischwestfältischen Firmen in der Eindeckung abwartende Haltung einnehmen. Nur in Fällen, wo kleiner dringlicher Bedart vorlag, schrift man zum Einkauf. Die besseren Sorien wurden am meisten beschnet. Ein durchaus befriedigender Begehr ließ sich nach reinen umd halbreinen Brettern wahrnehmen, die kkinen verfügbaren Bestände darin vereitelten aber größere Geschäftsausdehnung. Von seiten süddentscher Großhändler wurden für die 100 Stilck 16" 1" Ausschafbreiter verlangt: für 5" etwa M. 217—224, 6" M. 263 bis 268, 7" M. 307—313, 8" M. 350—358, 0" M. 394—402, 10" M. 440—445, 11" M. 486—492, 12" M. 530—536, für 16" 1" X-Bretter 5" M. 208—214, 6" M. 256—260, 7" M. 299—303, 8" Mark 343—348, 0" M. 387—394, 10" M. 432—437, 11" M. 475—483, 12" M. 520—528 sowie für 16" 1" "gute" Bretter 5" M. 228—232,

Rr. 151. 5. Geite.

1.6" M. 275-283, 7" M. 325-330, 8" M. 370-378, 9" M. 418
bis 422, 10" M. 464-470, 11" M. 510-518, 12" M. 555-503;
alles frei Schill Köln. Am Markte für Rauhspundware wirkten die
hoben Rohwarenpreise beiestigend ein. Letzte Abschlässe brachten
für 1" starke Ware Preise von durchschnättlich M. 4.50 für das qm
bahnfrei oberrheinischer Stationen. Auf beiden Seiten und auf den
Kanten gehobelte Ausschußbretter in Stärken von 21/22 mm waren
bei gleichen Bedingungen zu M. 4.05-4.73 erhältlich. Die Andienungen in Latten aller Art blieben hinter den Anforderungen
zurück; aus dieser Spannung erklärt sich die hobe Preislage dieser
Ware. Da sich die Sägewerke nur wenig mit dem Einschnitt von
Rahmenhölzern befaßten, begegnete man auch darin uur schwachem Angebot, auf das sich die hobe Preislage, namentlich für
"gute" Rahmen, gründete. In das Waggondielengeschäft konnte
auch diesmal lebhafter Zug nicht kommen, da sich die Waggonfabriken wegen der Preise mit den Sägewerken bzw. Großhindlern vielfach nicht einigen konnten. Bei Preiszugeständnissen von
seiten der Erzeuger hätten sich leicht größere Geschäfte abschließen lassen. schließen lassen.

Verband Deutscher Druckpapierfabriken.

Man berichtet uns: Dieser Verband, der noch bis zum 31. Dezember 1919 läuft, wurde um weitere 3 Jahre, mithin also bis zum 31. Dezember 1922 verlängert.

Briefkasten.

Roiferring. 1. Die umgeschriebene Adresse laulei: Wassen, und Bunitions Beichassungsamt, Berlin. — 2. Leiter in General Coupelie. E. L. Nach y 1768 B. G.B. Lann das durch die Annahme an Lindesstatt degründete Rechtsverhältnis wieder ausgehoden werden. Tagu it aber die Auftimmung des Lindes personisch erwerelich iSertrag zwischen dem Annahmenden und dem Kindes) und der Bertrag auch — ebenso wie der Adappivnsvertrag — vor dem Gericht oder einem Rotar geschlosen werden. — Ueder Frage 2 erfandigen Sie sich am anverlöstigften dei der Karinsselle des Lebensmittelsmites. (145)

amies. (149)

D. S. Jum Besuch der Mannheimer Ingenjeurschuse genügt das Einjährige. Wenn Sie Ihren Sodn die Technische Godischel besinden lassen wollen. It das Abitur auch nicht in allen prächern erforderlich. Wir würden in Ihrem Falle raten, sich über Lehrgang und Ausächten dei der hiesigen Imgenieurschuse (N 6, 4 a) und über das Studium auf einer Dochschuse beim Getretarint der Technischen Dochschuse in Ausschaft am besten personlich zu erkundigen. (187)

Bat Mitglied des Reichblages Gustav Rodfe in Kedasteur der Chemister Bullsstimmer. Er hat seinen Wohnsty in Chemnis. In Berlim abrestieren sie zwedmüßig an den Genannien im Reichstagsgebinde, (188)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April.

Pagaistation yem	26. 25. 30. 71. 1.	2. Semorkungen
Histogen") Kehl, Maxau Mannholes Malur Kade Kole Voom Nocknet Mannholes	1.81 1.70 1.70 1.73 1.81 1	Abenda 8 Uhr 50 Maches 2 Uhr 40 Maches 2 Uhr 8 Sashes 2 Uhr 6 Sepans 2 Uhr F-B 12 Uhr Verm 2 Uhr Sashes 2 Uhr 8 Verm 2 Uhr 8 Verm 7 Uhr 52 Verm 7 Uhr

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Vorans.

2. April: Wolkig, strichweise Regen, teils Sonne, angenehm.

April: Heiter, tags warm. April: Kanm verändert.

April: Sonne, Wolken, ziemlich warm, nachts kalt.

April: Etwas Strichregen, sonst wenig verändert

Die Funten des **Uethers**.

Roman von Friedrich Sacobien. (Rachbrud perboten.)

(Bortfehung.)

Dem Kapitan gegenüber brückte er sich aber boch eiwas ernstbaster aus. "Rervenchot," sagte er. "Beis der Kuckuk, wo der Bengel sich das geholt hat. Aber er gesel mir schon nicht, als ich ihn das erste Mos sah die Soche muß bereits in ihm gesteckt daben, wie er an Bord kam.

"Bhantosiert er?" stagte Ahrens.
"Ziemlich start. Ich möchte wahl, herr Kaption, daß Sie den Jungen mas ansehen. Ich dode ihn natürlich sosot solliert, aber von einer Anstekungsgesahr kann nicht die Rede sein. Mein Wunsch dat einen anderen Grund.

Die beiden Männer sahen sich bedeutungsvost an.
"Sie haben schon mehr Seemasser unter den Füßen gehabt als ich," juhr der Arzt sort, "und Sie wissen wie es diswelsen an Bord eines Anussahers zugeht. Wildes Bolt aus aller derren Ander und die Liefe dewocht ihre Gedeinnisse bester, als das Fieder es mit. In den Angaretten der Haptenstäde kriegt man diswelsen schut. In den Angaretten der Haptenstäde kriegt man diswelsen schon dangeben.

Da ging der Kapitan mit dem Arzte, ihn pap feinen Beter Kiendy iag tatfächlich im hesten Fieder. Er wußte nicht, daß jemand an seinem Beite saß, aber wenn der Doltor ihm den Buls sübite, dam schrie er auf und dat um Gnade und sagte, der lange Jütländer Kiaus Kisssen wolle ihn über Bord wersen. Die Ihn und den Kapitan. Dazwischen kam eine Sturmszene. Die Begen des Kattegatis gingen über das Schiff und nahmen die Beine unterm Leib weg, aber die Hand des Kapitäns kriegte ihn zu salsen und hielt ihn sest. Jawohl, er sollte ins Logis geden und schlen manner am Steuer füsterien miteinander. Klaus Riessen datte sein Resser in die Planken gestellt, und der Kapitän schieft dazu, und er stellte seinen Fuß vor das Resser. Dann hatte die dazu, und er stellte seinen Fuß vor das Resser. Dann hatte die tazu, und er stellte seinen Fuß vor das Messer. Dann hatte die See sich pfösslich in das Moor verwondelt, und der Mond blinkte in den Wassertlimpein, und Klaus Rielsn war wieder da. Aber wenn man sich verstedte, dann konnte der Jüte einen nicht sinden — mit den Hunden wäre das frellich schlimmer gewesen, nur daß

fie nicht aus bem Sof heraustonnten. Gu ging es wie Rraut und Ruben burcheinander, und guleit hatte ber Junge fich gang abgearbeltet. Er lag füll ba und fam in Der Arzt fühlte ihm noch einmal ben Buls. "Eine gabe Rabur, herr Kapiton, gab wie 'ne Kaise. Wozu unsereins brei Tage braucht, das hat er in drei Stunden durchgebissen. Wenn er jeht ordentlich schieft, dann ist er morgen vernünftig. Was benten Sie sich von ber

Sache?"
"Allerhand," sagte Abrens. "Der Junge hat die lehte Fahrt vom Korwegen mit meinem alten Freunde Stuhr gemacht — ich weiß es aus den Papieren. Und wenn Kap'inn Sindr noch saret ben fann, dann ist er nicht tot. Aber vielleicht ist es dicht genug an ihm vorübergegangen. Wir wollen morgen mat weitersehen. an ihm parübergegangen. Wir wollen margen mal weiterseben. Das mit dem Moor ift mir noch unklar, aber ein Zusammenhang wird fich auch noch finden." —

Die Rachricht, daß der Steward des Kopitäns sich nur den Magen verdorben hätte und morgen wieder freuzsibet sein werbe, wirkte sehr beruhigend auf die Possagiere des "Delphins". Du lieber himmel, wer nach Ofinaliest wollte, der triegte vom Fieber mohl noch fchimmere Dinge zu boren.

herr Brubn ous hamburg ichtig abends eine tleine Bierreife vor, nachbem er fein Frauchen licher in ber Kabine verstaut hatte. Das präcktige Schiff war wirklich ein schwinnunendes Hotel. Es gab da verschiedene höckst gemüstliche knietpen, mit Minchener und. Pilsener, mit Wein und Visoren. Das "Diderchen" war in seinem

Element und hatte fich an die beiden Kabinennachbarn herengemacht. Brofessor Straten zeigte sich nicht abgeneigt. Er sprach wenige Worte beiseite mit seinem Gesahrten und sagte dann entschuldigend zu Bruhn, daß Dister Wisson nur ein schwacher Zecher sei, aber auf

ein paar Glas Gett wurde es ihm wahl nicht antommen. bte drei los, und es wurde ziemlich ipdit, bevor der Hamburger in etwas gehodener Etimmung feine Kole auffuchte. Frau Martha wurde wach und bredte sich in ihrer "Kommoden-

schubiade" um. "Bar's veit, Ranne?"
"Riefig. Dieser Proselior ist ein ganz vernünstiger Kerl, der sogar mit Börsenoeichäften Bescheid weiß. Und kneipen kann er wie ein Korpostudent. Aber Rister Wilson —"

"Haft Du eine neue Enibedung gemacht?" "Weißt Du, was er zu fich genommen hat? Ein Glas Schumm, eine Flasche Selters und eine Tasse Tee!" Du vergiffeft, mein Lieber, bag viele Englander Zemperengler

"Meinetwegen. Alber dazu rauchte er ganze zwei Zigareiten. Ich wollte ihn auf den Kelm führen und offerlerte ihm eine von meinen Upmanns. Du hättest bloß das Gesicht sehen sollen — grabe wie ein schwolkendes Frauerzimmer. Und das ist er auch, darauf will ich mich hängen laffent"

Die junge Fran bachte ein wenig nach. "Sag mal, Schat, haft Du benn gwilden ben beiben eine heimliche Zärtlichkeit gemertt?"

"Rein," entgegnete Bruhn verbiete und fab in feinen Stiefel. "Sie brauchen boch nicht auf ber hochzeitsreife zu feint"

Borauf Frau Martha sich wieber nach ber Wand breiber "Dummer Manne, als ob bas nur in den Filtterwochen vorfamet"

Um nachsten Morgen wurde bem Kapiton gemelbet, daß Beier Liesby nach einem langen Schlaf ganz munter aufgewacht fel und sein Frühltug verlangt habe.

Threes begab sich sosort in das Bazorett und fund den Potienien vollkommen vernsinftig. Er sehte sich an das Bett und blidte seinen Steward sorschend an.

"Ro, mein Junge," sagte er, "es ist man gut, daß du wieder auf dem Damm bist. Wer gestern hast du komisches Zeug durch-einander geschwost."

"Hab' ich des wirklich, Herr Kap'ikin?"
"Ru freilich. In weichem Schundroman haft din denn von dem langen Jütländer Alaus Rielfen gelesen — der ist wohl so 'ne Art Seeründer — was?"

Der Junge erschrat. "Zum Lesen hakte ich teine Zeit. Da hätte mich Kap'tän Studie sich von den Obren gelriegt."
"Das könnte allenfalls itinunen. Ich din überzeugt, er hat dich auch dei deinen Lössen festigden. Der ist dass gar nicht possiert?"

Refer Liesen konter und gehen. Ober ist das gar nicht possiert?"

Da juhr der Kapitän frumdlich fort: "Es kann schon sein. daß du Ungst hast, mein Junge. Aber auf meinem Schisse gibt es keine Tauende, und der Juständer Klaus Riessen kann nicht hierherskommen, um dich über Bord zu schmeihen. Dennoch mächte ich diesen Kerl gern kennen sernen. Und nun spinn dein Gorn, Beter Riesby. Beter Riesbn fcwieg umb ftorete in eine Ede.

Da kamen die dunklen Borgange jener Sturmnacht im Rattegatt ans Licht, wie der Idie einen Unschlag auf das Leben seines Aapt-kans gemacht hatte und wie er nur durch den Widerstand seines Rameraben an ber Ausführung gehindert wurde,

"Ich bob aller mitangehört, weil ich unter dem Boot log." sogte der Junge, "und der andere hat das wohl gemeett, dena er drohte mir. Und do din ich vor Ungit bald vom Berstand gekommen, und ich war ichon frank, als ich mid auf dem "Delphin" anmusterte.

Raptian Abrens nicke. "If zu begreifen, benn es ging unt bein Leden. Und ich falluliere, Beter Riesdy, daß es hernach nochmal um deinen Kopf gegangen ist, benn wie war die Geschichte mit dem Moor? Die hest du gestern auch vorgehabt, und das ist vielleicht die Hauptsache."

(Fortfenung folgt.)

Reissen, Gicht und Rheuma

ŧ,

ŀ

bengtman vor durch den Genuse meines prapa-ziert. Bohnenhülsen-Tee Paket 75 Pfg. Infolge dieser guten Wirkung und seines angenehmen Geschmackes wegen sollte or in keiner Fa-mille fehlen. V47b Kurfürsten-Drogerie Th.v.Pichatedt, N 4, 13/14 Erstkinssige

atterien Armbruster, E 1, 13.

Zelephon 3888.

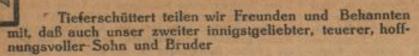


Till garm.u.ungarm. in joder Preis-lage. Umarb. u. Neuanferi. ge-achmaekvoll. Alta Zutates warden verwendet. Seekenhelmerstr. 48. 211a

Massarbeiten in Bolfe u. Gelbenbinfen, Etoff. in gut. Ausw. Un-fertig. u. Umarb, v. Mon-tel und Roftumen ufm. II6a B. Sommer, P4, 8.

Abonnieren Sie bet mir 3bre Goreibe mafchinene u Routrolliefe jen-Reparaturen. Salla

J. Ehrenfeld, C 3, 3 Sleinmafdinenfabris.



Unteroffizier im Feld-Art.-Regt. Nr. 76 im Alter von 20 Jahren, am 21. März gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Theodor Lindenheim und Frau Hilde Lindenheim.

Mannheim, D 2, 4-5.

Von Beileidsbesuchen bitten gütigst absehen zu wollen.

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtrat hat in Ausficht genommen, die genannten Straßenürreten im Gedet der 29. all. Sandgewann im Stadtfeil Aufertal: die Relfenkruße zwischen Baum- n. Dabichtftr... die Jügerkruße zwischen Baum- n. Dabichtftr... ber Graue Weg zwischen der Anerhahn- und Relberkraße.

A die Beibertraße,
A die Reibertraße zwischen dem Granen Weg und der Jägertraße,
A die Reibertraße zwischen dem Granen Weg und der Jägertraße,
A die Reibertraße von der Oberen Riedfraße dis zum Reiberplay
an gesinneter Jeit herzustellen und die Angrenzer
an den derfiedlungs und Unterhaltungstoßen gemäß dem "Algemeinen Grundläben" vom 27. Inti 1000
— und zwar für jede der deeläneten Etroßenfrecken
desonders — deiznzieben. In diesem Beduste find in

§ 5 der im Sollzug des D. Str. Wei. erzonaenen
Berperdnung vom 19. Dezember 1908 Borardeiten
norgeschrieben. Diese Borardeiten, vömlich für sebe
der bezeichneten Straßenfrecken:
a) die Lille der beitragspflichtigen Grundbesiger
famt dem Anschog des Answandes, zu dem sie
bingesogen werden islen und den vorgeschriehenen konligen Angaden,
b) der Straßenpian, aus dem die Lage der Grundfürde zu ersehen ih
werden während 14 Zagen, vom 2. April ds. Is. ab,
im Rathans seit. N 1), dier. Etadtraßreaskreaskreafur.
2. Stod. Jimmer 101, zur Einsicht öffentlich auf
gesetzt.

Mahgebend für ben Beigng gu ben Roften ber

einzeinen Etraßenftrechen find 1. fabern der Gemeindebeichtuch über den Beizug vor dem Bolling der eingefelteten Reu-einteilun des Gebeist, in dem die Straften liegen, erfolgt, die answelegten Beimodlissen nach dem derzeitigen Eigentumbereddlinissen, d. 6. nach bem Befightand vor bem Boffaug ber

2. jofern der Gemeindebeichlin fiber den Beiaug erft nach dem Tage des Rollsnas der Reu-eintellung des penannten Gebiets erfolgt, die ausgelecten Beignoblisten nach den Ctaentums-verdiltniffen, wie fie fich aus der Reneintellung

eroeben.
Timendungen möffen innerhalb einer vierdigen Frift, die am 2. April do. Ad. beginnt, dei
idnug des Anoficiofied beim Bürgermeisteramt
der gellend gemacht werden,
Mannbeim den 21. März 1918.
BRogerweisteromt:
Dr. Finter. Schiffing.

Arbeitavergebung.

Gur ben Rrantenhaus-Renbau foll das Anichia-ber Edreinerarbeiten au ben 3 Stufeftionsbauten Biege ber öffentlichen Ansichreibung veraceben

Angebote dierauf und verschien, mit entsprechender Ausschrift verschen. Dis ipsteftens 18 Uhr an die Anglei des unterzeichneten Amies Matsaus, N 13, & Stock, Simmer 125, einaureichen, wo auch die Definung derselben in Gegenwart eins erschienener: Vieter oder deren bewollmächtigte Bertreier

Angebotsvordrude werden unenigelitich auf dem Baybler des Kranfendand-Rendanes. Limmer Rr. 3, abgeneden, wo auch nöbere Anstunft ertellt wird. Be ann heim der 20. Märs 1918.

Stadtifches Ondbauamir

Mannheimer Mutterschup E. B.

1. Blat und Ausfunft an schwangere Franen und impe Mütter, die sich in wirtschaftlicher und seelischer Nat besinden.

Archeswochenbille, Untertanst vor, zur und noch der Enthindung, Baterichastsanstemungsfragen ulv.)

2. Fliegestellen und Adoptionswesen (Bermittlung von gaten nachgepräsien Fliegestellen und Anweitung von Pflegestindern, in der Bilege des Säuglings, bietet den Kindern E. Das Mütter und Säuglingsheim Neckaran Albachmörtlifte. 14 – gewährt werdenden Rütterund und Wöchnerinnen Unterfanst und erde Anseitung im der Illege des Säuglings, dietet den Kindern der im Deim gewesenen Mütter eine Deimhätte die zum Abaut des erken Ledenssladeres.

4. Das Mätter und Englitzgebeim bient als Lektrankait zur Ansbildung von Säuglingsichwekern und Kudernisegerinnen mit Abschlieben abgebalten.

5. Mütterfunge werden in allen Stadtiellen abgebalten.

5. Militerfurfe werden in duen Canaditen, arbalten,
Eprech fl. und en:
1. thalfch von 10 bis 12 Uhr Wöchmerinnenabieliung 2 der Zentrale für Arlegalürlorget,
N. 2. 4. Zimmer 23 (Tugendamisseebände).
2. täalich von 10 bis 12 Uhr Wöchmerinnenabielinna 1 der Zentrale für Arlegalürlorge,
N. 9. 11. Rimmer 25.
2. täalich von 4 bis 5 Uhr im Mütter- und
Sänglinasbeim, Recharan, Mönchmörtfikr. 14
4. außerdem Diendiags von 6 bis 7 altes Mathbaus, Rimmer 12.

Bekanntmachung.

Andlofung ftabt, Edulbverfdreibungen beir. Bei der heute Kaltgehabten Austofing find die nachverzeichneten Schuldverschungen des 166der Anlebens der Stadtgemeinde Deldelberg gur Deim-zahlung gesogen worden: Lans Lit. A zu je 2000 K: Str. 181, 270, 329, 371, 390,

| 2488 | 211. A su je 2000 . K: Str. 181, 270, 829, 871, 389, 271, 389, 477, 480, 485, 218 B au je 1000 . K: Str. 181, 270, 829, 871, 389, 218 B au je 1000 . K: Str. 589, 602, 783, 745, 946, 908, 1031, 1074, 1189, 1143, 1241, 216. C au je 500 . K: Str. 1681, 1412, 1801, 1539, 1619, 1680, 1687, 1792, 1828, 1845, 1840, 1880, 1917, 2120.

212 D au je 200 . K: Str. 2368, 2358, 2865, 3604, 2811, 2858, 2608, 2614, 2827, 2719, 2761, 2791, 3828, 2000, 3024, 5171, 8191, 5122, 3194, 3289, 3481.

Die Deimzahlung der ausgefohen Schuldvers

2828, 2000, 3024, 3171, 8191, 3192, 3194, 2289, 3481.

Die Heimzehlung der ausgeloften Schuldverschreibungen erfolgt vom 1. Inil de, Ja. an bei der Stadtfasse Geldelberg, bei der Dreddner Bank, bei der Pfälzischen Bank der Der Areddner Bank, bei der Pfälzischen Bank der Der Areddner Bank, bei dem K. Schaffhausen Ichen Bankverein (Hitale) in Bonn und del Anton Rohn in Märnberg gegen Müchade der bestressenden Schuldverschreibungen und der noch uickt versallenen Zinsscheine nehn Erneuerungsschein. Auf die diedel eiwa sehltenden Rinsscheine wird der entsprechende Betrag am Rapital in Abzug gedracht. Die Berzünfung der ausgelossen Schuldverschreibungen bört mit dem 30. Juni ds. Js. auf; für nicht rechtseitig eingelösse Schuldverschreibungen wird eine Zinsenticklösung in keinem Kalle bezahlt. Bon den in früheren Jahren gefündigten Schuldverschreibungen des 190der Anlebens sind zur Zeit noch nicht eingelöst. Lt. A Rr. 328; In. C Rr. 1891, 1470, 1120; It. D Rr. 2003, 3218.

Deidelberg, den W. März 1918.

Der Stadtrat.

Rois: und Rohlenzufuhr.

Rachdem und Säde nicht mehr zur Versägung fieben und bei den derzeitigen Verhältnissen die Besichnissen die Besichen und die Smalerials numdgilch ist, welfen wir die Bezieher von Kols, Kohlen uiw, darunf din, daß wir die verkäsedenen Brennstoffsarten nicht mehr in Beninerläde abgefällt zur Anlieserung beringen tonngen, iondern fose verladen anssühren missen. Um die Ablieserung der richtigen Gewistenmengen un gewährleiten. It das Androversonal verpflichtet. Webseläßte zu benügen, die die Ausschlitt der zu liesernden Sorte tragen und von gesührt einem Sent-

liefernben Corte tragen und woll gefüllt einem Bent ner fagen.

Im Interese ber Bezieher liegt es, die Antiefe-rung genan ju fibermachen und darauf au achten, daß die Mengefäße flets benfitt und voll gefüßt

Mannbeim, den 30. November 1917. Die Direttion der flädt, Waffere, Gade und Eleftrigitätswerte. Einler.

Bekanntmadjung.

Bete. Melbepflicht für gewerbliche Berbraucher bon Roblen, Rofo und Brifetts mit einem monnt-liden Berbranch bon 10 Tannen und darfiber.

Nasi der Befanntmastung des Relchs-fommisars für die Kohlenverteilung in Berlin vom 10. März die Is. find in der Zett vom 1. die 5. April neue Meldungen

get bom t. ols & aprit nene Necoungen au erftatien. Die Meldefarten (roter Drud) find bei der Criofodienftelle Zimmer & erbättlich, das Deit ihr IS Bin., Ergängungöfarten Sind 5 Big. Alte Formulare durfen nicht Denuht werben.

Aur Meidung verpflichtet find alle gewerdichen Verbraucher, welche im Jahreddinkte der Verdichen Verbraucher, welche im Jahreddinkt der Be rieddinkt der Be rieddinkt der Be rieddinkte der Berieddinkte der Berieddinkte für Berieddinkte die Berniftoffentet die Betriede, denen die Brennftoffinfthe gespeert ift, oder die infolge von Kürzung ihrer Brennftoffinstude auf de Tommen monatika verdicken. Auf die den delten velgegedene Liefanntwachung wird besonderd aufmertsam gemacht und deren sorgiältige Durchsicht dein det welchen der Weldungen mussen der Ausgischt um h. April den gustandigen Stellen gige hellt sein. Das Verstäungen der Kobsen wird und der Ausgischten der Erdem Ausgischte Verlaumen der Ardse daden, anferdem Ausschliebung von der Kobsen der kellerung. Bur Delbung verpflichtet find alle ge-

be keterung.

Oristohlenftelle. Mannheim, den 27. Marg 1918.

in Bogen und Rollen

abgugeben.

Sig. Kuhn

Zelephon 3958 Telebbon 3958.

Unser lieber guter Sohn, Bruder und Enkel Leutnant d. R. und Kompagnieführer

im II. Bad. Grenadier-Regiment Nr. 110 Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und der Silbernen Karl-Friedrich-Verdienst-Medaille

fand am 22. März nach 44monatlicher treuester Pflichterfüllung, im Alter von 25 Jahren, an der Spitze seiner Kompagnie den Heldentod fürs Vaterland.

Carl Stanger Elise Stanger geb. Knoll Mans Stanger, Leutnant d. R. B. Knoll Wwe.

Todes · Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass meine herzensgute, treusorgende Mutter, unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Kusine

WWB. geb. Fügen

nach schwerem Leiden Samstag Abend sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer:

Hans Hoffmann, z. Zt. im Felde Christian Fügen und Frau Hermine Menold geb. Fûgen Ottmar Menold, z. Zt. im Felde.

MANNHEIM, O 4, 2, Konstanz, Heidelberg und Karlsruhe, den 30. März 1918.

Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen. Die Beisetzung wird noch bekannt gegeben.



Am 36. Marz 1918 starb in einem Feldlazarett infolge seiner am 13. März 1918 erlittenen Verwundung unser lieber treuer Kamerad, der Vizefeldwebel

Inhaber des Eis. Kreuzes I. u. II. Klasse u. der Rettungsmedaille

In ihm verliert die Kompagnie einen der tüchtigsten Soldaten, der sich zu wiederhelten Malen ver dem Feinde anszeichnete, sich die Gunst seiner Vorgesetzten erworben hatte und allen Angehörigen ein leuchtendes Belspiel von Mut und Tapferkeit war.

Tief betrauert von uns allen, wird er uns als ein Muster der Pflichttreue und Kameradschaft unvergessen bleiben.

> Im Namen der Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften der 4. Komp. eines Inftr.-Reg.

> > Ehert

Loutnant der Res. u. Komp.-Führer.

Gtatt Rarten?

Marie Ester Oskar Hammer - Werlobte -

Offern 1918. Sowehingerstr. 160. Rleinfeldstr. 19.

> Luise Fischer Hermann Levi ~ Derlobte ~

Trankfurt a. M. Mannbelm Q 1, 0 Manugeim 3. 3t.im Beeresdieuft Oftern 1918.

W. Soem, bezuglicheinfrei, Qual. I weich, weich, lehr fangiabig, Probe-Dubend Mt. 18.— frante, Quel. II nrau, gute Karfind, Bare, Brobe-Dubend Mt. 12. tranfo. Bandtücher

Scheuertficher

beangoideinirei, Dual. I welh, febr weid, gut trod-nend, 50×100 um, Probe-Dupend Mt. 36. - tranto, Qual. II grou, quie bide Bare, 45000 am, Brobe-Onvend Mt. 25,20 franto. Mindeltabrabe je i Dub. Schurzen

Sehftraen beaugsicheinfrei. Frauenichftren, ulau u. bebruck, mit und ubne Tifiger, Wäunerschiftran. blau, Habritarbeiter und Arbeiterlunden. Bei Bedarf gröberer Vollen Spezialangebot. Esch Muguft Rettig, Deffau.

Porlen Brillanten ac. und Bfan de fdiet me über

touit, tanicht fireng reell.
Sommer, Q 4, 1, III.

Radiaguerfeigerung. Mittwoch, 3. Apeit 1918, nachmitiges 1, 3 Uhr, verfteigere ich in ber 100 Raferialeritr. 205,

Raierealerne. 2003.
3. Siock (Golleheile d. Clettrijchen: Leferne) im Anjtroge des Bormandes die zum Kach-lah der Margaretin Lepp Bitwe, geb. dir gebürigen nachbenannten Kabrniffe meiftbietend gegen Bar-

meindietend gegen Barzahlung: Mat
4 anigerüftete Betten,
3 eine und aweitürige
Schränfe, 1 Sofa mit 2
Seffein, 1 Regulator,
1 Kommode, mehrere
Lifter Stade, Bilder,
Spiegel, Berbänge, 1
Kuchenlichen, 1 Rudenisch,
Mivoßguren, Gläter,
Porzellan, Geläter zum
tägltichen Gebrauch und
fentigen il. Hausen
Tof Die Model find
gut erhalten.

Georg Landsittel. Bofengartenftrage 17.

Raufe gebranchte

Nähmaschinen

wenn auch nicht mehr nähend, Mabmaichinenge-Relle, @muftermafchinen. Nationaldinen all. Entreme merb.ichneil@cne repartere Rabfce Rabmafdinens Riebertage H 3. 2. Qe THE PERSON NAMED IN COMME

Bett - Federn

Fullfedern per Pfd. Mk. ..., zart n. weich M. S.— 1. M. 3.75, Halbdaunen M. 4.50, do. sart und weich, ent füllend, M. 6.50.

Gänse - Federn laibweille Halbdaunen abbrusche M. 10.— bis 16.—, Sebleißfedern M. 7-50, weißen dannenreich M. 8-70, weißer Dannen-finam M. 14.— bis 35.— 3.—g. Pfd, für eine Dooke, Muster und Katalog frei. Nichtgefallend, Geld an-rack. 00 000 Kunden, 20 000 Dankschreiben,

Bettfedern-Groffhandlung Th. Kranefuß, Cassel 6.

Acit. u. gr. Versunda, da

Offene Stellen

Damenhüte.

Tüchtige Verkäuferinnen gelucht. Hur erite Krafte wollen fich melden.

63,1 Geldiw. Gutmann 63,1

Tüchtige

perf. im Bowdenkabelspleissen gesuche. Angebote unt. Q. U 145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige

Stenotypistin welche schon mehrere Jahre im Büro tätig war, zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen befördert unter O. K. 135

die Geschältsstelle ds. Bl. Gefucht mirb gum 1. Mol ein nettes, nicht gu

junges Fräulein
ans gutem Daufe, bas gewillt in, mit einer Dame und
ihrem funtlährigen lieben Mabden als Erüte gufigumen ben gangen Commer auf bem Lande im Odenwald iroblich zu verdringen. Bitte Angebole unter F.
F. at an die Geschilbene be. Glattes.

Gar die Daupebuchaltung eines biefigen größeren Wertes wird eine in Buchbaltung prattiff gefibte

pum fofortigen Gintritt gefnat. Bewerberinnen obne Baro-Progio tonnen nicht beradfichtigt merden. Gel. Offerien mit Gebaltsanforachen und Beugnisabidriften unter M. M. 1882 an Ruboll Moffe Manubeim.

Zum sofortigen Eintritt gesucht

durchaus perfekt in Maschinenschreiben, Stenographic und sonstigen Büroarbeiten. Bewerbungsschreiben mit Zeugnis und

Gehaltsansprüchen an Kriegs-Hanf-Gesellschaft m. b. H. Mannheim

Büro bei der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft Mannheim.

Genera varireter

tür meinen Ia. Blegellad fürgang Baben folgefucht. Berland in Bodpat, birett an bie Rundichalt. Derren, in die kanden ie mit Popier- und Egretow. Gesa. Habiung laben, wollen sich meiden waker 40 Vig. i Mark. CI. Hoffmann Dresden A. 19.

Hobler für vierfeitige große Ma-

Säger

illy Rreid- und Bondidgen gelucht. Ad. Messerschmitt

finden Beschäftigung

Ad. Messerschmitt Industrichafen.

Brafriger

Junge

aus guter Somilie tonn in die Lebre eintrefen. 6. Belee, Dollicteroni. D 2, 14. Cobi

Lauibarsche

Stadtfundiger fraftiger Junge ale Laufburiche foiort gelucht. Jojeph Sambreither, Lad u. Farben, Q 4, 2. Jur Mot. Alefbend D 6, 3 tüchtigen Hilfsarbeiter.

Druckerei Dr. Haas Züchtige

Büglerinnen

Räherinnen sowie ichni-entiall. Mädchen zum so-fortigen Eintritt gelucht. Pärderei Aramer Vidmardvlav.

Hausmädchen

gennolt. Jum sosertigen Eintritt wird ein Acidiges Saus-madden gesucht. Angebote unter P. T. 110 an die Gelmatisk. Sp41 3 Lehrmädchen

ons quier famille ver loforr in ein Aurzworen engros Gefchaft gelucht. Angebate unter Q. S. 140 an die Gefchaltsfteue bis.

Kindermädchen

für, ben gangen Tag ober nachmittags folger gefundt

Grosser Sessel

Lebertoffer, Regulator, Jabne, Dienfairm, Danb. ftanblanger, Tritt au ber taufen. Steiner, Debel-Brahe 9. Anguich 2-1,

1 tompt, Schlafzimmer, 1 Schranf, 1 Tivan, 1 Chaifelougue, bill, Me-tragen gu vert. 9670 Deuer, U 4, 28, 2, St. Wer fonvere, frete

Schlacht - Kaninchen an vertaufen bat, fendeine Abreffe an Ma93 Geschw. Leins 0 6, 3.

Kauf Gesuche

Lüchtige

Köchin

Hotel Neckartal T 1, 5.

Verkaufe

toreinfahrt, großem Do

preiswert zu verkaufen.

Maberes D 7, 16, III.

Mobel-Verkauf!

Große Answahl in Schlaf-

und Wohnzimmer, Küchen - Einrichtungen, sowie einzei, Möbelstücke aller Art, nen u. gebraucht

Klasin, S 3, 10 (Lager) Laiss

Telephon 7521. Gin gebronchter

Krankenfahrstuhl

gu verfaufen. Teol Anguleben bet Atbert Otto U 2, 2.

vonft. Ginrichtungen

(nen und gebraucht)

Größte Answahl

Aberle

Buchenbrennholz

(Scheit und Anüppel) frei

Beftimmnngeftation abgu-

Peter Eckes

Labenburg.

Gine faft neue

Ladeneinrichtung

fof- an vertaufen. Bage

Fahrradgummi

vertouft Bilter. H 4. 26.

Die igonnen reinfeib. Haarbandor

Seldenb andreste

nach Gewicht exhalt. Sie einigh bei Emma Kraft Laden J t. 6, Breitehr.

Gin faft neues gut er haltenes Co

Bett

Gg. Biegler, Laufmaun in Demsoad a b. Bergir

Eine National-

Registrier - Kasse

of. An vertaufen. 2600

2 Federnrollen

45 u. 25 Ztr. Trag-

kraft billig zu ver-

Rosenhof

bei Ladenburg.

Billige Möbel.
Rubb Schlatz. Schlatz.

Eisinger, B 2, 16.

reifen Ratt:

Eisinger, B 2, 16

410

land Hammenbes

Q 3, 19 Bulle

und Reller,

besseres Piano Preisangebote u. Y N.118 in die Gefchijiale. Talla

gegen Roffe gu Taufen gefuch L Angebole mit Brets unter O. B. 177 an bie Gefmattafteffe.

Diwan od. Chaiselongue Zimmerteppich u. Trūmo Spiegel Danbtafche ob. Roffer in laulen gelucht. Ph. Gross, Lubwigs-bafen, Bliderfür. 33 II. 1. 3846

Kaufe gebrauchte Mobel, Cofa, Linber- und Alappwagen, Tran Rlinger, T 2, 8, 210a

Kaufe

gebranchie Mobel aller Art, Flaschen, Avrten, Kellers n. Gpeichertrempel n. iamtliches Rohmaiertal, Jowell beschlagnahmetrel. I. Vorubein, T 2, 19. Let. 2000. Cis

Ankaur ron gebrauchten Flaschen

jeder Art, Einkampipapter unter Garantie des Ein-kampfend, Etjen, sow des gagnahmeiret, au den höchken Preisen. Bei We-kellungen ditte ich, fic direit an mich au wenden. S. Zwiekter Wwo. G. 7, 48. Zel. 5468,

An-u. Verkaul verschiedener gebrauchter Möbel

aller Ast. Z23 Schwarz, H 1, 9.

Zahle hohe Preise denn Fillinger, S 6, 7 Telephon 4887. Ga

Ankaufi Flaschen, Korken, Keller-und Speicher T 1, 18 and J 3, 14, Telephon 8474. 2010a

gaule gebrauchte Möbel sowle ganze

Einrichtungen Cable hochste Preis Morgenstern 8 4, 20 Halli Telephon 2503

Vermietungen

3. Stod, 8 Atmmer au permieten. Räheres eine Trenpe hoch 19700

0 7, 14 od. 6 8 - Bohnung bis Gult gu vermieien Nährred Erdgeichob. Ast

I Treppe hoch,

2 Treppe noen.
2 Miche mit Speifefammer, 1 Aliche mit Speifefammer, 2 Anabaimmer, 2 An

\$ 5, 46

2 Simmer und Ruche au vermieten Ran, 1 Areppe

Dalbergstrasse 5

3. Ztode u. Zu.
Simmer, Lüde u. Zu.
sbör auf i. Juli roff.
uch früher au vermieten.
Räheren Gellerftraße 5.
Gtod. Endi

Kepplerstr. 19 3. Stod

4 3immer, Auche, Bab und Manfarbeper 1. 3mli an vermieten. Maberes Banbfire od. Langfir.24, Eclephon 2007.

Prinz Wilhelmstr. 19 part., 7 Simmer mit Bu-bebbr, Bentralbelgung, s. Mpril 1918 gu

Rab. im Burean (Cof Echtofigartenfte. (L. 11. 25. Bracktvoller 4. Stock, 6 immer mit all, Zubehör, en berger., eleftr. Licht, er 1. Jult ober ichan 1, junt zu vermieten. Jula Ran. 2. Stock, daselbs.

Neuostheim: Gut ausgeftoliete 3immer . Wohnung Auseh. v. t. Juli a. v. Wah Arch. Weller, Tel. 340 Schöne

Ziomer-Wehnung

mit Bad, Küche und Speisekammer u. sämtlichem Zubehör per 1. Mai od. später zu vermleten. Näher. Rheinvillenstr. 13 part. A95

Vermietuil

Gut möst. Zimmer m lette. Licht, Bab, Tele-conden iof. an vm. D297

L 13, 23 I Er. icon mobl großes Rimmer ober Bobn- und Schlafzimmer an vermiet.

N 4, 21 bei Rrapp. Ri. b. Arl s perm. 5701

Werderstr. 3, 1 Tr. fein mobl. 3im. m. Rlavier fofort an verm. 5738

Büro.

F 5, 1 2. Stod, 2 Burordume folort ober fpater ju ver-mieten. Mabered 3021 nech. Hollor, Tel. 349.

Liden

D 1, 1 III. Baben m. 2 Schaufenfer p. . Mat an verm. 5884 F 2, 9a

Raden mit il. Simmer
n. Mapas 3 um 19. Greg.
L 2, 4, Tel 2554 5779

Eckladen

2 Echaufenfter befte Lage, auf 1. Juli n vermfeten-Da98

Corfo-Mutomat 0 6 7,

Dormant vis-a-vis Rauf and fleiner

Laden

n vermieten. Raberes in ber Gefhöftöftefle ba. Bi

Magazine. D 6, 7/8 Magatin u

Bahnhofplatz 9, 1 Tr. Grobes belles Bimmer, bener Erbe, ale Magagin ober Anibewohrung por Robel an verm 5781

Gr. Wallstadtstr. 61 фонео праваливии 5718

Workstätte.

Rengeittich eingerichtete Lager- und Geschäftsräume ea. 400 gm mit Tompi-beigung, Aufgng se. für Groudeixies geeignet, ju

Hugo Schwartz Sumotifiensuro L 3, 3h. Zelefon 601.

Miet-Gesuche

Möbliertes Wohnund Schlafzimmer

nur in gniem Saufe, von boberem Beamten (Dauermirter ju Anjang April gefucht. Abendeffen er-manicht. Angebote unter F. E. 25 an bie Geichofts-nelle biefes Platte : 3677

Lager- (Gut-) Halle mit Gleis - Anichluß im Dafen, ober Balingebier in mieten gefuct. Pass Angebote erbeien unter Q. F. 181 an die Gefcafts-fielle biefes Plattes

per I. Juli evil. fruber au mieten gesucht. 5705 Angebote unt. F. S. 48 an die Geschäftschene die-jes Blattes.

4 Zimmer-Wohnung in best Saufe mit esetir. Dicht, El. Bissa im Borort nicht ausgelichten, aum 1. April ub. 1. Ras acfucht. Ungebote m Preiserb unt D. T. 164 a d. Geschäften.

Geldverkehr

Mk. 6000.fferten unter H. S. St. bie Geldaftalt. Effic

Untersicht

Nachhilte und Aufsicht

Beifd. Mittelfduffebrer,

für Mädehen Neno Tages- u. Abend-8. April.

Hendelsschule Schüritz H 4, 17. Tel. 7106. Prospekt u. Auskunft kostenlos,

Einzelunterricht

im Mafdinenfareiben Rabiger Wreis. Rab. bei Frau Joos, E3,1a.

engl.-französ. Unterricht

75 Pig. pro Stunde. Ang unter Y. I. 185 an bie Geichs tonene d. Al. T226

anaer u. Handelskurse für all Beruly-u, Atteraktassen Leheplan gratie.

Sehr. Gander C 1. 8. Rinbicumterricht fowie Unterricht in de theoretifchen Gadern Sen

idermonie - Formenlehre ufw) erteilen M7a Heiene Rinduer Antonie Derichs akademisch gebild. Muste-pädagoginnen Friedrichsbiag. 11. port.

Heinat

Strebi, 20fabr. gelunder ev. Mann. 1,65 em gr., von angenehm. Kenh., ru-big, gutbergig n. von edl. Char., mit 12—15 000 .A Berm., welche die gleichen Bigenichatten u. 15—20000 A Berm. beltht, in Brief-wechlel zu treten, weeda späterer Heirat

Derfelbe beabildtigt to wrt nach dem Ariege au em Balfan ein rent Ge dält zu erdilnen. 200 Rur ernflaem, ausfahrt

Vermischtes, Weicher junge Mann

fond Fraufein), wünfchi fich in literartischen und kanfmannischen Kennt-niffen auszustiden? Bu meld Bilder Borfe, G 0, 10, Manubetm.

5-Zimmer-Wohnung

Officot beugraugt, per 1. Juli

zu mieten gesucht. Angebote unt. C. 9. 149 an die Gefchafteliene ba, BL

Der erste und zweite Stock, durch Treppe verbunden, 18 -Zimmer, für Geschaftsraume und Bureau geeignet, per sofort zu vermieten.

Näheres Q 7, 17a parterre. Neuzeltliches Esszimmer duntel Eichen, fast neu, apart gearbeitet, ben. aus: Bufert, Aredeng, Auszichtlich, d Lebersuble, Sofa verkaust ireihandig Auszichtlich, Lefephon 7802, Auszichten Eandfittel, Lefephon 7802, Judit beschittigen: Ann Asittipade, A. April, was: mittags 10-12 Ubr in der Eastmycelleaße Ro. 8, 11.

Auf der Etage

Verkauf in

in allen modernen Farben u. Geweben

in allen Preislagen

Seiden-Voiles In vielon Farbon

1450

in entzückender Ausmusterung, weiß und farbig, in grosser Auswahl.

1980 Wasch-Voiles gebillmt, ca. 120 ctm. broit, Mtr.

Frühjahrs - Kostümstoffe in grosser Wahl.

DI, I Paradeplatz DI, I

Aufgang durch den Hausflur.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Die Gesellschaft übernimmt Versicherung gegen Unfallsfolgen dereit

Angriffe feindlicher Flieger

gegen mabige Pramien. Aufnahmefähig sind
auch Frauen und Kinder.

E28e

auch Frauen und Kinder.

E28e

Nähere Auskunft erteilt: Ludwig Singer, Kanf-mann, Beethovenstrasse 13; Josef Laux, Kaufmann, Sellersteasse 12 und Generalagent J. Amend, O 7, 19. Inchtige Vertreter auch Kriegelovaliden allererte genocht.

Trauringe

Moderne hochfeine Ausführung, Pagenlos. Nur selange Verrat reicht! Lina Althekanntes Spezialhaus am Platna. Jacob Kraut, Breitestr. T 1, 3.

Damenkopfwasohen mit Frisieres und verzüglicher Ondu-Sesichts- und Busser dem Haus-Gesichts- und Handpflege. E. Plach, D 1, 3, 5 Tropp. Tel. 2703.

Großh. Hol- u. Nationaltheater

Dienstan, den 2. April 1918 30. Borftellung im Moonnement B Der Sohn

Staffencröff, 6% tibe Unf. 7 Uhr Gube geg. 91/2 Uhr Mittet-Breife.

MannheimerKünstlertheater Fernral 1624. APOLLO Fernral 7144.

Heate and folgende Tage abenda 7, Uhra
Der fidele Bauer.
In Vorbereltung: Die Prinzessin vom Nil.

Jugendtheater im Bernhardushof. Bilttwoch, bin 3. April, nachmittags 3 Uhr

Schneewittchen u. die 7 Zwerge.

Rarten im Borvertauf bei Bigarrenbandinng &. 2con, U 1, 4, Telephon 1660, Bat

Täglich Künstler-Musik

Palast=kichtspiele J 1, 6 Brettestrasse J 1, 6

Eine gute Partie

Biridie und Antilopen

Als Einlage:

Wenn junge Herzen broches.

Mar noch 3 Tage.

Grössere Lager in

in ganz schwerer, reicher und auch in einlacher Ausführung, sowie eine Anzahl

in allen Preislagen

welche besonders preiswert abgeben.

Die Möbel werden auf Wunsch bis zur Lieferung graffs in unseren Räumen aufbewahrt und ist es ratsam, jetzt einzukaufen, da die Preise später infolge grossen Bedarles sicherlich noch mehr steigen werden.

W. Landes Söhne, Q 5, 4 Mannheim.



Otto Zickendraht

Moderne Büro-Einrichtungen

07.5 Manubelm 07.5 Heldelbergerstrasse Fernspr. 180.

Unsstellung in 5 Schaufenstern

Das Neueste

in modern garnierten

Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

kaufen Sie flets bei

Telephen 2609

A 2, 9 Ranststraße A 2, 9

Telephon 1609

Umarbeiten schnellstens

Donnersteg, 4. April, beginnt unter bewahrter Beltung im Coole ber Trunksuchts - Heilmittel Buderlunung (8 6, 47) ein weiterer Willnbiger Bie ber Erinfer mit und

in Berbindung mit gesellschaftlicher Formen. und Sittenlebre.

Der Aufus bezweckt für junge und allere Damen, Frauen und Töchter:
1. zu wissen, wie man gesellschaftl. Berankaltungen aller Art trifft, um sein Personal entsprechend auseiten zu tönnen;
2. das zu wissen, was im berrichaftl. wie dürgerl, Dause vortummt, um eine repräsentierende voor dieuende Siellung einnehmen an konnen sals Dauddame, Etähe oder besteres Dausmädichen).

Bewissendier idevretischer und praktischer Universicht in modernem, seinem Taseldecken, Taselschaften eie. Rach Wahl Tageskurfus von 4 bis zirka 3/6 Uhr, Abendennen Getegenheiten eie. Nach Wahl Tageskurfus von 4 bis zirka 3/6 Uhr, Abendennen ammit am Erdsinungslag, 4. April, von 1—4 nachmittags und von 5—7% Uhr abende entgegen:

Die Unterrichtsleitung.

Auf Kriegsdauer zu vermieten sind unsere

im Bassermann'schen Hause.

Mobel J. Deutsch & Co., R 1, 46

Reflektanten erfahren Näheres bei Müller & Co., Frankfurt a. M., Neue Kräme 28.

Zivil- Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, speziell in Ehe- n. Allmentations-Prozesson, Privatauskünfte über Vermögen, Vorleben usw. allerorta.

Kriminal- Sachen, Recherchen in allen Füllen, Ermittelung anonymer Briefschreiber.

Detektiv- Art worden ze-wissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.

Detektiv-Zentrale Mannheim, H 2, 5.

Tel. 4615 Carl Ludwig Dosoh Tel. 4615. Bunderbare Erfolge - Qunberte Bantimreiben.

Chron, Leibett mie Acrvenschwache, verbunden mit Weinerie, Renratgien, Platangh re., Schwerte Bantisperie, Platangh re., Spherie, Renratgien, Platangh re., Spherie, Renratgien, Platangh re., Sphunngen, Rinderlähmungen; Dergerweiterung, Keltberz. Ortzneurofe. Etoffwechselseiben: Gicht, Rheumatibman, Auderharunder, Leber, Gafe, Mila, Rieren, und Blaienerfrankungen. Saut- und Saarkelden: Saarandiall, freisformige Kalibeit, flarte Schuppenbildung, trodene und nafie Alechten, Bartistehte, indertalofe Geschwäre, Beingeschwäre. Geschschebtrankeiten, Francentrantbeiten, Kropi- m. Druffenleiden behandelt mit bestem Erfolge die

Lichtheil-Anftalt Königs Actephon 4320. - Salieftelle Raufbaus.

Damenbedienung durch ärzit. gepr. Maffeufe. — Geoffnet von 9-0 Ubr. Sountags von 9-1 Uhr. — Austuuft und Profpetie gratis und frants.

Habe mich als praktischer Arzt niedergelassen.

Dr. med. Franz Gläsel Sprechstunde S-10 and 2-4 Uhr. P 7, 22. Fernruf 4025.

Darmstädter Pädagogium (M. Ellas.) rivationle mit den Rlaffen Seria bis Oberprime Borbereitung auf 2006 Binjahrigen. Primaner., Fauriche n. Relfeprufnung fauch für Domen). Vorzugzich geleitete Internal. Beit Rriegsbeginn bestanden 187 Schüler ibre Brigingen, darunter wiederhott ebemalige Bollofduller die Einfährigenprufung nach fünsmantlicher Borbereitun , figungent. Obertia...er nach vier Monaten.

Damen - Sommerhüte zum Umformen. Panamahiite zum Waschen

wollen Sie, um bald. Fertigung zu ermöglichen - jetst schon bringen. -

Butwasch- und Umpresserel, C 3, 19.

Damen-Kleider, Kostüme, Kinder-Kleider

erhalten Sie modern zu billigsten Preisen nugesehnitten und zur 1. Anprobe gerichtet. Fran R. Seldel, ahad. gepr. Zuschn.-Lehrerin,

Heinrich Lanzstrasse 3/11.

Gute baufene

Pflug- u. Wagenleinen per Gidd Mt. 10 bte Mt. 16 Prima Ackerstränge

(3.70 Meter) per Cind SRL 250 6th 1Rf. 5

Prima Zugstränge (2 Mtr.) per Stild Mt. 1,80 bis Mt. 4 300

Starke Viehstricke per Dupend Mart 15

Brima gebrebte Hanf- und Manifaleinen

8 bis 13 mm ftarf von Mt.0.80--- Mt 1.50 pr. Wir Berfand unter Radnahme Bernh. Schmeding Emden, Reuer Darti 30 Martenbafe i. ORfriedland

Süssholz in Paketon z. 30 Pf.-Vorkauf, 250 Pakete Mk. 87.50, 1900 Pak. Mk. 145.— portefral Nachuahme. Vöst Ernet & Witt, Hamburg 23, as.

repariest and himms Frz. v. Flaig, L 4, 11, im Laden

obne fein Biffen gebette mirb, barüber mirb feben mittwod son 1/2 bis 6 Uer nechm im Simmer 11 bes alten Rathaufes F 1 - pertranlicher Rat erteilt.

Plannite mer 8 5 1 6



Montag, ben 8. Apett abenba 81/2 tibr im alten Rathans 3weite General=

Deriamminng. Zagenordunug:

1. Erfaltung des Jahres-berichtes.
2. Erfestung des Kallen-bertchtes.
3. Entlehung der Kallen-findrertn.
4. Sahungdanderung.
5. Verfchiedenes.

Mustrellung

von Arbeiten aus Rieiberauberhube, Schubfitchabe und Schubfurfe.

Kaufmännischer Verein Manufectus E. V. Donnerdiag, 4. April 1918. abende 8'is Abr im Locale

Ordentliche Mitgliederversammlung

Tageborbung: Tagedordungt:
Boriage des Geschöftsund Kaffenberichts; Erteilung der EntiafungBahl des Borkandes;
Bahl des Musschuffes;
Bahl der Berwattungsreibmitglieder ihr die
Stellenlosen, Wilwenund Batsen. Untertundungsblaffe;
Jeipellung des hausboltungsplanes für das
tommende Geschäftsjakr:

jahr: Sonftige Bereinsan- 10-12 Uhr.

Rannheim, 20. 1987g 1918. Der Borftaub. Privat - Tanz - Institut

Viktor Geisler.

Rittwoch, den 3. April, abends & tibe bestont im Soale des "Robenfielner" Q ?, is ein neuer 5784 Tanakurs. Anmeld. werden im Potol und in meiner Wohnung Langur, 28 entgegengen.

> Antike Möbel Porzellane etc. Fr. Roetter H 5, 1-4 8, 22.

********** Braunolin

Rasierapparate Sohlenschoner

iffigit bet Staudacker, U 5, 2 Telephon 2007.

Schmicken Sie Ihren But mit meinen E echien Straussiedern "Brunhilde"

35 · · · 15 · · 4.86

Zurücknahme nach Stägig Probe Pracht - Katalog. Ordeste Amewahl in Strangefolden n. Strangs-fedora-Krängs und -Hos vermende sit jodermann umannel.

Ernst Lange, Düsseldorf Kein Ladengeschäft! Versund direkt an Frivate!

Evangelifder Berein (E

(Mannbeimer Ctabemiffion.) Die orbentliche Sabres - Mitglieber - Berfamminng

finbet am Donnerstag, ben fl. April avende hath 9 Mhr, im Grangel. Doopis patt. 5640 Tageborbnung

1. Genehmigung ber Jabresrechnung. 2 Gui-laftung bes Ausigunfes. 2 Arbeitberweiterung und Cahungbanberung. 4 Berichiedenes. Der Borftand: Midinid, Stadtpforrer.

Pfälzerwald-Verein E.V. Verein Pfälzer Künstler und Kunstfreunde Literarischer Verein der Pfalz

= Binladung = nn dem am Donnerstag, t. April d. Ja., abenda 8%, Uhr im großen Sasio des Hotela "Pfälzer Bof", Ludwigshafen a. Hh., stattfindenden

Alfr. Löwenberg-u. Karl Räder-Abend

Entstehung des
farbemphotographischen Bildes
wird Herr Löwenberg
eine Reihe eigener farbemphotograph.
Aufmahmen.
die sum größten Teil dez Pfälzer Heimat
entstammen, vorführen. Herr Räder wird
hierm die kurzen Erklärungen sprochen.

Zer Verführung gelangt ferner: "Den Pfälner Lied" von Eduard Jest in Wort, Ten und Lichtbild. Off Ala Sänger int Herr Prits Schwartz gewonnen.

Mütter- u. Säuglingsheim

Mannheim-Neckarau.

Ausbildungsanstalt für Kinderpflegerinnen (Sauglings- und Kleinkinderschwestern) mit Abschlussprüfung unter staatlioher Leitung nach einjähriger Ausbildungszeit

Sänglingskurse für Kinderwarterinnen (Dauer 6 Monate).

Tageskurse für junge Mädchen und junge Frauen (Dauer 1 Monat).

Wiederbeginn der neuen April 1918.

Anmeldungen und alle Auskünfte durch die Oberin Monchworthstrasse 14, Telephon 7829 oder durch die Vorsitzende N 2, 4, Zimmer 23 (Jugendamt) vorm.

Irnelitide Gemeinbe

Passank-Ende.

There den L. April, abends 6.45 troe grittwoch, den L. April, morgens 8.30 troe grittwoch, den L. April, morgens 8.30 troe grittwoch, den L. April, morgens 8.30 troe den L. April morgens 8.30 troe den L. April morgens 8.30 Ecclenicler mit Wredigt.

Oerr Rabbinar Dr. Oppenheim. Abends 7.45 Arcitog den S. April abends 7 the Samstop, den a. April, morgens 9.30 the Samstop, den a. April, morgens 9.30 the Aprilies in Occus and Hor Aprilies in Occus and Sacriand. Radim. Il. Aprilies in den Bockentagen:

Morgens 7 ther. — Abends 81, the April morgens 8 the April morgens 8 the April morgens 8 the April morgens 8 the April open a April abends 7.40 the Aprilia, den a April abends 7.40 the Aprilia den April abends 7.40 the Aprilia den April abends 7.40 the Aprilies die Occus and Saleriand. Abends 7.45 has a ben the Occus and Abends 7.45 has a ben the Occus and April abends 7.45 has a ben the Occus and Alexandra. Abends 7.45 has a ben the Occus and Alexandra. Abends 7.45 has a ben the Occus and Alexandra. Abends 7.45 has a ben the Occus and Alexandra. Abends 7.45 has a ben the Occus and Alexandra.

Musikhaus Markus 49 Schwetzingerstraße 49, %

Fortwährende Eingänge u. großer Lagerbestand darunter gute Friedensware zu noch sehr billigen Preisen, biete diess Woche an Violines 20 Mk., Erstid. Pinno, schwarz, 985 Mk., Mandolinen 40 Mk., Gitarren 29 Mk., Lasten to Mk. Cellos 80Mk., Accordithern, Ziehbarmonikas, Sprechopparate, Trommeln, Trompeten, alle Sorten Salten n a w

Wersand und Ankauf.